

# Natur und Umwelt in Leverkusen

Informationen und Termine März 2023 bis Februar 2024



*Braunkehlchen*  
*Vogel des Jahres 2023*

## Unser gemeinsamer InfoTreff für Natur und Umwelt

Telefon 02 14 - 50 64 24

51377 Leverkusen-Manfort, Gustav-Heinemann-Str. 11  
ist montags und donnerstags von 16.30 – 18.30 Uhr,  
sowie mittwochs und samstags von 10 – 12 Uhr geöffnet.



Ein Besuch in unserem **InfoTreff für Natur und Umwelt** lohnt sich immer!  
**Was wir Ihnen bieten:**

- Sie können sich hier im Gespräch oder anhand der umfangreichen Literatur- und Materialsammlung über Natur- und Umweltthemen informieren.
- Sie können Bestimmungsbücher und Nisthilfen erwerben oder Anleitungen zum selber Bauen mitnehmen.
- Sie können umweltfreundliche Schreibutensilien, Leverkusen-Kaffee aus ökologischem Anbau und fairem Handel, naturreinen Honig und vieles andere bei uns kaufen.
- Sie können Korken, Kronkorken, Alu, CDs, Brillen und Handys abgeben – wir führen sie der Wiederverwertung zu.
- Sie können auch einfach auf ein Schwätzchen hereinschauen!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Jobangebot für Ehrenamtler\*innen!

Wir suchen Menschen, die Zeit und Lust haben, zwei Stunden in der Woche oder alle vierzehn Tage unseren InfoTreff zu betreuen, damit Besucher\*innen nicht vor verschlossenen Türen stehen und der InfoTreff ein lebendiger Ort der Begegnung bleibt.

## Die aktuellen Vorstände von NABU und BUND

Stehend von links:  
Dietmar Zerres,  
Ursula Kundt, Gaby  
Janik-Burr, Ingrid  
Mayer, Klaus Rupp.  
Sitzend von links:  
Lena Hölzer, Erich  
Schulz, Regine  
Kossler, Dr. Hans-  
Martin Kochanek,  
Andreas Schöpf



Im September 2022 konnten NABU und BUND nach langer coronabedingter Pause endlich wieder ihre Mitgliederversammlungen stattfinden lassen! Für beide Verbände war es an der Zeit, ihre Vorstände neu zu wählen – in beiden standen Neubesetzungen an.

Der NABU muss in Zukunft auf Dorothee und Rainer Morgenstern verzichten, die das Hochwasser aus ihrer Wohnung und gleich auch aus Leverkusen vertrieben hat. Damit gehen dem Leverkusener Naturschutz zwei Menschen verloren, die sich leidenschaftlich und kompetent für alle Naturschutzbelange eingesetzt haben. Rainer Morgenstern war elf Jahre zweiter Vorsitzender des Stadtverbandes und hat sich vor allem im Bereich der Gebäudebrüter enorme Verdienste erworben! Dr. Ralf Bell hat sich aus seiner Funktion als Schriftführer verabschiedet, ist aber für viele andere Aufgaben Gottseidank weiter verfügbar.

Auch die Kreisgruppe des BUND hat sich von zwei Stützen der Natur- und Umweltschutzarbeit verabschieden müssen. Waltraud König-Scholz, seit der ersten Stunde Mitglied im BUND und seit 1995 Mitglied im Sprecher\*innenteam, musste ihre Aufgabe wegen anderer Verpflichtungen aufgeben. In den Vorstandssitzungen und Arbeitskreistreffen fehlen uns ihre Ideen und ihre konstruktiven und kritischen Kommentare, bei Projekten und Aktionen ihr Mittun. Acht Jahre lang hat Daniel König die mitunter undankbare Arbeit des Schatzmeisters professionell versehen!

Stadtverband und Kreisgruppe sind allen zu ganz großem Dank verpflichtet!

Und das sind Ihre aktuellen Ansprechpartner\*innen:

Der Geschäftsführende Vorstand des NABU besteht aus: Erich Schulz (1. Vorsitzender), Dr. Hans-Martin Kochanek (2. Vorsitzender), Andreas Schöpf (Kassenführer) und Lena Hölzer (Schriftführerin). Den Beirat bilden: Mechtild Höller, Gaby Janik-Burr, Regine Kossler (Pressesprecherin für beide Verbände), Ursula Kundt und Ingrid Mayer.

Im Sprecher\*innenteam des BUND finden Sie: Ingrid Mayer, Ursula Kundt, Dietmar Zerres (Schatzmeister), Mechtild Höller und Klaus Rupp.

Die Termine der Mitgliederversammlungen in 2023 werden rechtzeitig bekannt gegeben.

## Liebe Leserinnen und Leser,

beginnen wir mit einer guten Nachricht: Im Dezember letzten Jahres hat der **Weltnaturschutzgipfel** in Montreal beschlossen, „einen Schutzschirm über unsere Lebensgrundlagen zu spannen“, wie es Umweltministerin Steffi Lemke ausdrückte – bis zum Jahr 2030 sollen 30 Prozent der Landflächen und Meere unter Schutz gestellt sein, umweltschädliche Subventionen abgebaut und der Pestizideinsatz halbiert werden. Auch dass ein Bebauungsplan in unserer Heimatstadt zurückgenommen wird, wie es unlängst am **Köllertweg** geschehen ist, ist ein Grund zur Freude, tröstet allerdings nicht darüber hinweg, dass das kostbare Gut Fläche – jeder Blick in die Morgenzeitung beweist es – weiterhin das am stärksten gefährdete in unserer Stadt ist. Die **Ausbaupläne für die A1 und die A3** würden wohl „zu den Akten gelegt werden“ können, versicherte Oliver Krischer, NRW-Verkehrsminister und seit dem 1. Januar Vorsitzender der Verkehrsministerkonferenz, bei seinem Besuch im Oktober – was für ein Irrtum! Unser aller Widerstand gegen diese menschenverachtende Planung muss also weitergehen!

Zum ruhigen Zurücklehnen gibt es auch in vielen anderen Bereichen wenig Anlass. In Deutschlands Pflanzenwelt hat es in den vergangenen hundert Jahren deutlich mehr Verlierer als Gewinner gegeben, und nun steht in diesem Jahr einmal mehr die Frage

einer weiteren Zulassung des Herbizids Glyphosat auf der politischen Agenda. Wir wissen, wie gravierend die Auswirkungen auf die **Artenvielfalt** sind: Die Reduzierung blühender Wildkräuter schränkt das Nahrungsangebot für Insekten in den ohnehin ausgeräumten Agrarlandschaften noch weiter ein – mit den bekannten Folgen auch für unsere Vogelwelt. Das **Braunkehlchen**, der Vogel des Jahres, die **Kleine Braunelle**, die diesjährige Botschafterin der Wildblumenvielfalt, **Ampfer-Grünwidderchen** und **Landkärtchen**, Schmetterling und Insekt des Jahres – sie alle legen Zeugnis davon ab, dass unser Umgang mit der Erde unsere Mitlebewesen zum Rückzug zwingt. Immer noch viel zu wenige von uns sehen dabei den Zusammenhang von Ernährung und Landwirtschaft, Klima und Artenvielfalt – wir haben mehr Möglichkeiten zur Umkehr, als wir nutzen! Es gibt so viele Gelegenheiten, unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Kennen Sie z. B. den Schlebuscher Bauernmarkt? Lesen Sie, warum er ein Baustein zu einer sinnvolleren, weil nachhaltigeren Lebensweise ist (ab S. 28).

Bei einer Untersuchung des BUND zu den meistgeklückten Themen 2022 landete das Thema „**Stadtnatur**“ auf Platz 1 – ein Grund mehr für uns, unser Augenmerk auch bei der Wahl unserer diesjährigen **Mitmachaktion** wieder auf unser unmittelbares Umfeld – die Stadt – zu richten und die

Biodiversität vor der Haustüre in den Blick zu nehmen. „Unkraut nennt man Pflanzen, deren Vorzüge noch nicht erkannt worden sind“, sagte der amerikanische Denker Ralph Waldo Emerson, und so war das Motto der Aktion schnell gefunden: **„Unerwartet schön – Wildwuchs in der Stadt“**. Lesen Sie die Seite 33 und gehen Sie auf die Suche! Waren Sie 2019 an der Aktion **„Mein Lieblingsbaum in Leverkusen“** beteiligt? Dann finden Sie ihn vielleicht von März bis August in der Villa Römer wieder! (s. S. 23)

„Was wäre der Wald ohne Finkenschlag, das Feld ohne Lerchengesang, die blühenden Hecken ohne die Grasmücken! Und wahrlich, wenn wir uns nicht bald rühren, dann verstummt bei uns der Nachtigall süßes Lied für ewig!“ Nur an der Sprache erkennt man vielleicht, dass es sich nicht um einen aktuellen Klagegesang handelt – er findet sich auf einem Flugblatt des von Lina Hänle gegründeten „Bundes für Vogelschutz“ aus dem Jahr 1904 mit dem Titel „An Alle und Jeden!“ ... An alle und jede\*n richten sich unsere **Vogelstimmenwanderungen** – sie öffnen Augen und Ohren für die Schätze, die die Natur uns – noch – unentgeltlich bietet. Nutzen Sie die Gelegenheit!

„Man schützt nur, was man kennt und liebt“ – eine etwas abgegriffene Weisheit, die aber darum nicht weniger Gültigkeit hat. Die Vielfalt unserer Veranstaltungen bietet mit **Exkursionen in die Natur, Vorträgen und Filmen** nicht nur Gelegenheiten,

Neues zu erfahren, sondern auch einfach zu genießen – bei einer Kräuterwanderung auch im wahrsten Sinne des Wortes! – und vielleicht lieben zu lernen.

2022 konnte endlich wieder ein „richtiger“ **Naturschutzbasar** stattfinden – wir danken der Ev. Gemeinde Leverkusen-Mitte noch einmal herzlich für die Überlassung eines geeigneten Raums! Mit dem Erlös konnten wir ein kleines Stück Erde von 2500 qm Größe in Leverkusen-Romberg kaufen, das der Ölbach durchquert – ein Paradies für den Artenschutz und eine Bereicherung für die Natur in Leverkusen. Wandern Sie im September doch einmal mit uns dorthin!

Wenn Sie uns näher kennenlernen möchten, kommen Sie zu unseren Veranstaltungen, statten Sie unseren Info- und Trödelständen einen Besuch ab, werfen Sie einen Blick auf unsere Internetseiten, besuchen Sie uns im InfoTreff für Natur und Umwelt – wir freuen uns auf Sie. Und sollten Sie ein bisschen Zeit übrig haben – helfende Hände und Köpfe sind immer willkommen!

Ingrid Mayer  
Erich Klumbz



## Veranstaltungsprogramm 2023

### Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Mittwoch, 08.03.2023, 19.00 Uhr  
Mittwoch, 12.04.2023, 19.00 Uhr  
Mittwoch, 10.05.2023, 19.00 Uhr  
Mittwoch, 14.06.2023, 19.00 Uhr  
Mittwoch, 12.07.2023, 19.00 Uhr  
Mittwoch, 09.08.2023, 19.00 Uhr

Mittwoch, 13.09.2023, 19.00 Uhr  
Mittwoch, 11.10.2023, 19.00 Uhr  
Mittwoch, 08.11.2023, 19.00 Uhr  
Mittwoch, 13.12.2023, 19.00 Uhr  
Mittwoch, 10.01.2024, 19.00 Uhr  
Mittwoch, 14.02.2024, 19.00 Uhr

**Treffpunkt:** InfoTreff für Natur und Umwelt in Leverkusen-Manfort, Gustav-Heinemann-Str. 11 – **Leitung:** Ingrid Mayer

### Arbeitskreis Fledermäuse

Donnerstag, 02.03.2023, 19.00 Uhr  
Donnerstag, 06.04.2023, 19.00 Uhr  
Donnerstag, 04.05.2023, 19.00 Uhr  
Donnerstag, 01.06.2023, 19.00 Uhr  
Donnerstag, 06.07.2023, 19.00 Uhr  
Donnerstag, 03.08.2023, 19.00 Uhr

Donnerstag, 07.09.2023, 19.00 Uhr  
Donnerstag, 05.10.2023, 19.00 Uhr  
Donnerstag, 02.11.2023, 19.00 Uhr  
Donnerstag, 07.12.2023, 19.00 Uhr  
Donnerstag, 04.01.2024, 19.00 Uhr  
Donnerstag, 01.02.2024, 19.00 Uhr

**Treffpunkt:** InfoTreff für Natur und Umwelt in Leverkusen-Manfort, Gustav-Heinemann-Str. 11 – **Leitung:** Gaby Janik-Burr

### Arbeitskreis Kreatives Arbeiten für den Basar

Termine nach Absprache – **Leitung:** Ingrid Maibaum

**Ende März 2022 konnten Forschende der Freien Universität Amsterdam erstmals Mikroplastik im menschlichen Blut nachweisen. In 17 von 22 Blutproben fanden die Wissenschaftler Kunststoffpartikel.**

*Kölner Stadt-Anzeiger, 25.05.2022*

## März 2023

**Donnerstag, 09.03.2023, 19.00 Uhr**

### Ernst Paul Dörfler: „Aufs Land – Wege aus der Klimakrise“

Vortrag mit Bildern und Buchvorstellung, in Kooperation mit der Evang. Kirchengemeinde Lev.-Mitte  
Können wir die Natur in die Stadt zurückholen? Ernst Paul Dörfler, promovierter Ökochemiker, Ökologe, Buchautor und einer der ersten ostdeutschen Natur- und Umweltschützer, versucht in seinem Buch „Aufs Land – Wege aus Klimakrise, Monokultur und Konsumzwang“ eine Antwort auf brennende Fragen unserer Zeit zu geben und teilt seine Lebenserfahrungen im Klima-, Natur- und Umweltschutz mit uns.

Leidenschaftlich und kompetent ruft er dazu auf, endlich auszubrechen aus einer Lebensweise, die unsere natürlichen Lebensgrundlagen vernichtet, und nachhaltige Lösungen zu finden. Bücher wie „Die Liebe der Vögel“, „Was Vögel fressen“ oder sein Buch „Nestwärme – Was wir von Vögeln lernen können“ vertiefen zudem das Naturverständnis und weiten den Blick für das Wesentliche. Wir wollen mit ihm ins Gespräch kommen über alternative Lebensentwürfe in Stadt und Land und freuen uns auf eine fruchtbare Diskussion!

**Ort:** Christuskirche, Ev. Kirchengemeinde Lev.-Mitte, Dönhoffstr. 2, 51373 Lev.

**Eintritt:** frei, Spenden sind willkommen



**Samstag, 25.03.2023, 12.00 bis 17.00 Uhr**

### Wohltätigkeitsauktion und Trödelmarkt auf dem NaturGut Ophoven

Die beliebte Frühlingsveranstaltung unter der Schirmherrschaft von Herrn Oberbürgermeister Uwe Richrath – mit Kindertrödel, Tombola und Wohltätigkeitsauktion – findet dieses Jahr zum ersten Mal an einem **Samstag** statt. Alle Einnahmen sollen dieses Mal für den Wiederaufbau des NaturGut Ophoven verwendet werden. NABU und BUND sind mit einem Trödelstand dabei!



**Ort:** NaturGut Ophoven, Talstr. 4, 51379 Leverkusen-Opladen



**Samstag, 25.03.2023, 20.30 bis ca. 21.30 Uhr**

### Earth Hour 2023

Die Klima-Protestaktion **EARTH HOUR** wurde 2007 von der Umweltorganisation WWF in Australien ins Leben gerufen. In Deutschland fand sie zum ersten Mal am 8. Dezember 2007 statt. Zahlreiche Kirchen

und Monumente wie etwa der Kölner Dom und das Schloss Neuschwanstein beteiligten sich damals daran. Seitdem findet die Aktion immer am letzten Samstag im März statt und ist zu einem weltweiten Ereignis geworden. Millionen von Menschen schalten am gleichen Abend für eine Stunde in den eigenen vier Wänden oder an Denkmälern und offiziellen Gebäuden das Licht aus und setzen so ein Zeichen für einen friedlichen und lebendigen Planeten. **Sie machen doch mit?**

**Sonntag, 26.03.2023, 8.00 bis ca. 11.00 Uhr**

### Vogelstimmen an der Wupper

Bei dieser ersten Wanderung im Jahr ist die Chance groß, den gefiederten Sängern beim Singen zuschauen zu können, weil noch kein Laub den Blick verstellt! Anfänger können bestimmt bei ihrem nächsten Spaziergang Rotkehlchen und Zaunkönig, Buchfink und Zilpzalp an ihrer Stimme erkennen. Im Waldhaus Römer wollen wir die Wanderung mit einem zweiten Frühstück ausklingen lassen.

**Treffpunkt:** Parkplatz an der Wupperbrücke/Düsseldorfer Str. in Lev.-Opladen

**Leitung:** Anke Kammann und Reinhard Dettlaff

**Kosten:** 4,- Euro (Kinder und Mitglieder kostenlos)



**Montag, 27.03.2023, 19.00 Uhr**

### Der wilde Wald – Natur Natur sein lassen

Ein Dokumentarfilm von Lisa Eder (2021) – Filmabend in Kooperation mit dem Kommunalen Kino

„Natur Natur sein lassen“ lautet die Philosophie des Nationalparks Bayerischer Wald. Lisa Eder lässt Förster und Forschende, Philosophen und Wanderer zu Wort kommen, die erklären und zeigen, wie wichtig Naturschutzgebiete wie der Bayerische Wald sind, in denen man die Natur walten lässt, ohne sie zu regulieren: So wächst aus den einstigen Wirtschaftswäldern ein Urwald heran, ein einzigartiges Ökosystem und ein Refugium für die Artenvielfalt – eine berührende Zukunftsvision für Mensch und Natur.

**Ort:** Kommunales Kino, Forum Leverkusen – **Kosten:** 5,- Euro



Lisa Eder Film GmbH, mindjazz pictures

## April 2023

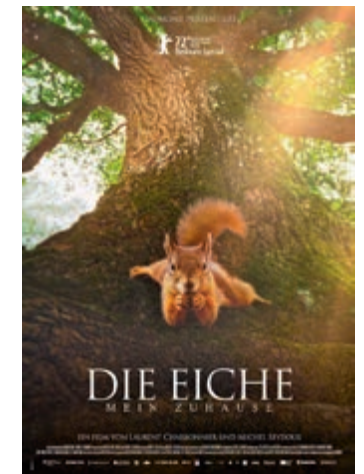
**Montag, 17.04.2023, 19.00 Uhr**

### Die Eiche – Mein Zuhause

Laurent Charbonnier und Michel Seydoux (Frankreich 2022) – Filmabend in Kooperation mit dem Kommunalen Kino, der VHS und der Stadtgeschichtlichen Vereinigung Leverkusen

„Die Eiche – Mein Zuhause“ ist eine Reise in die wunderbare Welt des erstaunlich abwechslungsreichen Ökosystems Eiche – ein Film mit einer außergewöhnlichen Besetzung: einem flinken Eichhörnchen, farbigen Rüsselkäfern, lauten Eichelhähern, unermüdlichen Ameisen, fleißigen Feldmäusen und vielen anderen Lebewesen, deren Schicksal von einem majestätischen Baum bestimmt wird. Die Kamera liefert spektakuläre Bilder – ganz ohne Kommentar lassen die Regisseure 80 Minuten lang nur die Natur wirken. Die eindrucksvollen Bilder lassen uns das Außergewöhnliche im Alltäglichen sehen.

**Ort:** Kommunales Kino, Forum Leverkusen – **Kosten:** 5,- Euro



X Verleih

**Freitag, 21.04.2023, 20.00 bis 22.00 Uhr**

### **Fledermausexkursion mit dem NaturGut Ophoven**

Viele von uns verbringen ihre Zeit in langen Sommernächten im Garten und beobachten im Dämmerlicht die geschickten Jagdflüge der Fledermäuse. Nicht nur in Gärten, auch an Gewässern gibt es reichlich Nahrungsinsekten für Fledermäuse. An diesem Abend haben Sie Gelegenheit, bei einer Nachtwanderung Fledermäuse live bei der Insektenjagd zu beobachten und Wissenswertes über Lebensweise und Schutz der Tiere zu erfahren. Wussten Sie z. B.,



dass Fledermausweibchen meist nur ein Junges pro Jahr bekommen? Wir freuen uns auf Sie, Ihr Arbeitskreis Fledermäuse NABU und BUND.

**Anmeldung:** <https://naturgut-ophoven.de/veranstaltungsprogramm>

**Treffpunkt:** Wanderparkplatz Oulustraße/Wilmersdorfer Str., Lev.-Steinbüchel

**Leitung:** Gaby Janik-Burr und Stephan Risch

**Kosten:** Erwachsene 8,- / Kinder 6,- Euro

**Sonntag, 23.04.2023, 08.00 bis ca. 11.00 Uhr**

### **Wanderung im Pescher Busch**

Heute wollen wir die singenden Frühlingsboten bei einer Wanderung im Naturschutzgebiet Pescher Busch genießen, einem Gebiet, das von einer mosaikartigen Landschaft aus Waldinseln, Grünland, Ackerflächen, der Wupper und ihrer Aue geprägt wird. Vielleicht hält diese Vielfalt an Biotopen auch die Begegnung mit ein paar Greif- und Wasservögeln für uns bereit!



**Treffpunkt:** Parkplatz des Tierschutzheims, Reuschenberger Str. 100, 51379 Leverkusen

**Leitung:** Andreas Schöpf

**Kosten:** 4,- Euro (Kinder und Mitglieder kostenlos)



**Sonntag, 30.04.2023, 7.00 bis ca. 11.00 Uhr**

### **Vogelkonzert im Mädchenbusch**

Viele unserer Sänger sind jetzt schon aus ihren Überwinterungsgebieten zurückgekehrt und das Konzert ist vielfältiger geworden. Vielleicht hören wir sogar die Nachtigall!

**Treffpunkt:** Bayer-Parkplatz Kurtekotten an der Edith-Weyde-Straße in Lev.-Wiesdorf, südlich des Feuerwehr-Neubaus

**Leitung:** Anke Kamman und Geza Avar

**Kosten:** 4,- Euro (Kinder und Mitglieder kostenlos)

## **Mai 2023**

**Samstag, 06.05.2023, 14.00 Uhr (Dauer ca. 2,5 Std.)**

### **Delikatessen am Wegesrand – „Unkraut“, zum Jäten viel zu schade!**

Wilde Köstlichkeiten wachsen nicht nur inmitten unberührter Natur, sondern auch mitten in Leverkusen: Im Park, am Wegesrand, sogar auf Verkehrsinseln und wahrscheinlich auch unerkannt in Ihrem Garten. Während eines Spaziergangs entlang der Wiesen an Wupper und Rhein in Rheindorf lernen Sie Pflanzen kennen, die zum Teil schon seit Tausenden von Jahren von Menschen gegessen und sogar als Heilpflanzen genutzt werden. Das Wissen ist schon fast verloren gegangen, aber jetzt erleben sie eine Renaissance: Wildkräuter sind regionale und saisonale Produkte, die noch dazu lecker und sehr gesund sind. Während der Wanderung bereiten wir gemeinsam einen köstlichen Wildkräuterquark zu.

**Anmeldung:** Erich Schulz, [erich.schulz@nabu-leverkusen.de](mailto:erich.schulz@nabu-leverkusen.de), Tel. 0214-49940 (max. 20 Teiln.)

**Treffpunkt:** Platz vor dem Restaurant „Villa Knöterich“, Unterstr. 2, Leverkusen-Rheindorf  
**Leitung:** Martina Schultze, Naturpädagogin und Zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin (ZNL)

**Kosten:** 4,- Euro (Kinder und Mitglieder kostenlos); Kosten für den Kräuterquark 2–3 Euro pro Person



**Montag, 08.05.2023, 19.00 Uhr**

### **Planet der Schafe**

Ein Dokumentarfilm von Marvin Entholt, 2021 – Filmabend in Kooperation mit dem Kommunalen Kino Das Schaf ist das wohl am meisten unterschätzte Tier der Welt. Seit elftausend Jahren liefert der anspruchslose Widerkäuer dem Menschen Nahrung und Kleidung. Schafe sind Kulturbereiter des Menschen und bis heute in vielen Teilen der Welt Lebensgarant und Wirtschaftsmotor. „Planet der Schafe“ nimmt uns mit auf eine Spurensuche bei Schäfern und Züchtern in aller Welt: Wir begleiten Marvin Entholt zu den Heidschnuckenherden in der Lüneburger Heide, nach Sardinien und Nordmazedonien, Schottland und Spanien, China und Äthiopien und erfahren so alles Wichtige über Geschichte, Gegenwart und Zukunft der wolligen Widerkäuer.

**Ort:** Kommunales Kino, Forum Leverkusen

**Kosten:** 5,- Euro



Heidefilm GmbH, NDR/ARTE



**12.05. bis 14.05.2023**

### **Stunde der Gartenvögel – eine Mitmachaktion des NABU**

Beobachten, zählen und **melden** Sie die Höchstzahl der Vögel jeder Art, die Sie während einer Stunde gleichzeitig an Ihrem Beobachtungsplatz feststellen. Infos dazu und Melde-

möglichkeit finden Sie unter „[www.stundedergartenvoegel.de](http://www.stundedergartenvoegel.de)“ oder bei uns im InfoTreff.

**Freitag, 12.05.2023, 20.45 bis 22.45 Uhr**

### **Fledermausexkursion mit dem NaturGut Ophoven**

Näheres siehe Freitag, den 21.04.

**Anmeldung:** <https://naturgut-ophoven.de/veranstaltungsprogramm>

**Treffpunkt:** Wanderparkplatz Oulustraße/Wilmersdorfer Str., Lev.-Steinbüchel

**Leitung:** Gaby Janik-Burr und Stephan Risch

**Kosten:** Erwachsene 8,- / Kinder 6,- Euro

**Sonntag, 14.05.2023, 12.00 bis 17.00 Uhr**

### **Ehrenamtsbörse 2023**

Dieses Jahr findet wieder eine Ehrenamtsbörse statt. Parallel zum Brückenfest der Neuen Bahnstadt Opladen „nbso“ werden Stände und Aktionsflächen im und um den Brückenpark der Bahnstadt auf die vielfältigen Möglichkeiten hinweisen, sich in Leverkusen ehrenamtlich einzubringen.

**Ort:** Brückenpark der Neuen Bahnstadt Opladen

**Sonntag, 21.05.2023, 7.00 bis ca. 10.00 Uhr**

### **Alle Vögel sind schon da – Vogelstimmen am Monheimer Rheinbogen**

Jetzt sind alle Vögel aus ihren Winterquartieren zurück. Ob uns die Feldlerche in diesem Jahr wieder begrüßt? Auf unserer Wunschliste stehen Kuckuck und Pirol, aber auch alle anderen Sänger sind das frühe Aufstehen wert!

**Treffpunkt:** Schiffshebekran am Hafen in Leverkusen-Hitdorf, Weiterfahrt mit PKW

**Leitung:** Andreas Schöpf

**Kosten:** 4,- Euro (Kinder und Mitglieder kostenlos)

**Montag, 22.05.2023, 19.00 Uhr**

### **Insektensterben – was tun?**

Präsentation mit Bildern

Insekten waren bei den Menschen überwiegend unbeliebt und gelten immer noch vielfach als Ungeziefer. Die Veröffentlichung der Langzeitstudie des Entomologischen Vereins Krefeld im Herbst 2017 sorgte plötzlich dafür, dass der nachgewiesene Rückgang der Insekten als Besorgnis erregendes Problem wahrgenommen wird. Seither ist das Thema in den Medien präsent. Was sind die Hintergründe? Wo liegen die Ursachen für den Insektenrückgang? Was können wir tun, um den Insekten zu helfen?

**Ort:** InfoTreff für Natur und Umwelt, 51377 Leverkusen-Manfort, Gustav Heinemann-Str. 11

**Referent:** Karl-Heinz Jelinek, Mitglied im NABU-Bundesfachausschuss Entomologie

**Kosten:** 4,- Euro (Kinder und Mitglieder kostenlos)



Montag, 12.06.2023, 19.00 Uhr

### Gunda

Ein Dokumentarfilm von Victor Kossakovsky, 2020 – Filmabend in Kooperation mit dem Kommunalen Kino „Gunda“ schafft gänzlich ohne Musik, Farbe und Kommentar eine Nähe zur Lebens- und Gefühlswelt eines Hauschweins, einer Hühnerschar und einer Rinderherde. In herausragenden Schwarz-Weiß-Bildern begegnet Victor Kossakovsky den tierischen Bewohnern auf einem kleinen Bauernhof. Ganz ohne verstörende Bilder aus Schlachthöfen oder Massentierhaltungsanlagen sieht er sie als Geschöpfe mit eigener Wahrnehmung, eigenem Empfinden und eigenen Gewohnheiten – ein poetisches Plädoyer für das Recht auf Leben der Lebewesen, die wir sonst nur als „Nutztiere“ wahrnehmen. Der richtige Film zur richtigen Zeit.

**Ort:** Kommunales Kino, Forum Leverkusen

**Kosten:** 5,- Euro



Filmwelt Verleihagentur GmbH

Sonntag, 18.06.2023, 11.00 bis 18.00 Uhr

### Neustadtfest in Opladen



Straßenfest, Trödelmarkt, Kinderspaß, viel Musik: und wir trödeln wieder mit.

**Ort:** Opladener Neustadt

Samstag, 24.06.2023,  
15.00 Uhr

### Obstwiesen mit Kindern erleben

für Eltern mit Kindern  
(Alter 6–10 Jahre)

Obstwiesen mit ihren alten knorrigen Bäumen sind ein faszinierender Lebensraum und bieten Steinkäuzen,



Siebenschläfern, Fledermäusen und Grünspechten eine Heimat. Was aber macht die Obstwiesen zu so einem besonderen Ort? Warum fühlt sich dort der geheimnisvolle Kobold der Nacht, der Siebenschläfer, so wohl? Gemeinsam mit dem NABU Leverkusen entdecken wir auf dieser einfachen Wanderung die Obstwiesen und streifen durch die Natur. Spannung pur!

**An- und Abmeldung:** erforderlich unter

<https://naturgut-ophoven.de/veranstaltungsprogramm> (max. 20 Teilnehmer)

**Treffpunkt:** wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

**Leitung:** Regine Kossler

**Kosten:** keine

Freitag, 30.06.2023, 15.00 Uhr

### Im Wald ist immer was los – unterwegs mit dem Förster

für Eltern mit Kindern (Alter 6–10 Jahre)

Im Wald passiert viel Geheimnisvolles und es gibt viel zum Staunen: über 100jährige Bäume, Höhlen, Pflanzen und Tiere. Ein meist unbekanntes Tier im Wald ist der Siebenschläfer. Wie kann ein Siebenschläfer in der Nacht sehen? Was hat der Specht mit der Wohnung eines Siebenschläfers zu tun? Versteckt der Siebenschläfer Futter für den Winter? Der Leverkusener Naturschutzverein NABU und der Förster Mathias Rümping zeigen euch den wunderbaren Lebensraum des Siebenschläfers: unseren heimischen Wald. Mit lustigen Spielen zum „Selbst-Siebenschläfer-Sein“ und spannenden Infos vom Förster haben wir gemeinsam viel Spaß!

**An- und Abmeldung:** erforderlich unter

<https://naturgut-ophoven.de/veranstaltungsprogramm> (max. 20 Teilnehmer)

**Treffpunkt:** wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

**Leitung:** Mathias Rümping und Regine Kossler

**Kosten:** keine



## Juli 2023

Freitag, 28.07.2023, 15.00 Uhr

### Im Wald ist immer was los – unterwegs mit dem Förster

für Eltern mit Kindern (Alter 6–10 Jahre) – siehe Freitag, 30.6.2023

**An- und Abmeldung:** erforderlich unter

<https://naturgut-ophoven.de/veranstaltungsprogramm> (max. 20 Teilnehmer)

**Treffpunkt:** wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

**Leitung:** Mathias Rümping und Regine Kossler – **Kosten:** keine

Sonntag, 30.07.2023, 11.00 bis 17.00 Uhr

### NaturGut Sommer auf dem NaturGut Ophoven (mit LEVspielt<sup>3</sup>)

Infostand, Infos zu Siebenschläfern und Fledermäusen, Trödelangebot

**Ort:** NaturGut Opladen, Talstr. 4, 51379 Lev.-Opladen

## August 2023

Sonntag, 06.08.2023, 15.00 Uhr

### Wald-Show mit den Augen eines Siebenschläfers

für Eltern mit Kindern (Alter 6–10 Jahre)

Was im Wald so alles passiert, wenn man mal genauer hinschaut: Wie kann ein Siebenschläfer in der Nacht sehen? Was hat der Specht mit der Wohnung eines Siebenschläfers zu tun? Vergräbt der Siebenschläfer Brotzeitdosen für den Winter? Der Leverkusener Naturschutzverein NABU zeigt euch den wunderbaren Lebensraum des Siebenschläfers: unseren heimischen Wald in Leverkusen. Mit spannenden Spielen werden wir selbst zu Siebenschläfern und haben gemeinsam viel Spaß.

**An- und Abmeldung:** erforderlich unter

<https://naturgut-ophoven.de/veranstaltungsprogramm> (max. 20 Teilnehmer)

**Treffpunkt:** wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

**Leitung:**

Regine Kossler

**Kosten:** keine



Sonntag, 20.08.2023, 9.00 bis ca. 15.00 Uhr

### Wir wandern durch die Wahner Heide

Mit ihren vielfältigen Biotopen – wir finden Heiden und Sümpfe, Heidemoore und Bruchwälder, Tümpel und naturnahe Bäche – ist die Wahner Heide das artenreichste Naturschutzgebiet Nordrhein-Westfalens. Rund 700 gefährdete Tier- und Pflanzenarten finden hier eines ihrer letzten Rückzugsgebiete. Wir erkunden den südlichen Teil der Heide und hoffen, dem Schwarzkehlchen zu begegnen. Im Anschluss an die Wanderung besteht die Möglichkeit, Gut Leidenhausen einen Besuch abzustatten. Es gibt keine Möglichkeit zur Einkehr – also an Proviant denken!

**Treffpunkt:** P+R-Platz, Endhaltestelle der Linie 4 in Leverkusen-Schlebusch, Weiterfahrt mit PKW

**Leitung:** Reinhard Dettlaff

**Kosten:** 4,- Euro (Kinder und Mitglieder kostenlos)

Samstag, 26.08.2023, 20.00 bis 21.30 Uhr

### 27. Europäische Fledermausnacht

Exkursion – Eine Nacht für die Fledermäuse  
In ganz Europa werden Ende August Informationsveranstaltungen zum notwendigen Schutz der Fledertiere abgehalten. Der AK-Fledermäuse von NABU und BUND Leverkusen lädt anlässlich der 27. European Batnight zu einer spannenden Fledermaus-exkursion ein. Nach einer kurzen Vorstellung von Biologie, Lebensweise, Gefährdung und Schutz der Fledertiere beobachten wir gemeinsam mit Hilfe von Batdetektoren die Fledertiere bei der Insektenjagd.

**Treffpunkt:** Wanderparkplatz Oulustraße/Wilmersdorfer Str., Lev.-Steinbüchel  
**Leitung:** Gaby Janik-Burr und Stephan Risch – **Kosten:** keine



**Sonntag, 27.08.2023, 9.00 Uhr**

### „Wald und Klimawandel“ – ein Waldspaziergang

Was für ein Baum ist das denn? Wie sieht der Wald der Zukunft aus? Welche Arten halten dem Klimawandel stand? Auf alle diese und sicher weitere Fragen wird uns Karl Zimmermann, der sich als Förster jahrzehntlang um das Wohlergehen unseres Waldes gekümmert hat, auf diesem Spaziergang bereitwillig und kompetent Antwort geben.



**Treffpunkt:** Parkplatz am Ophovener Weiher

**Leitung:** Karl Zimmermann

**Kosten:** 4,- Euro (Kinder und Mitglieder kostenlos)

## September 2023

**Samstag, 09.09.2023, 20.00 Uhr**

### Nachtwanderung in das Reich des Siebenschläfers

für Eltern mit Kindern (Alter 6–10 Jahre)

Eine Nachtwanderung ist aufregend: Ein Waldkauz ruft, der Bach rauscht, ein Tier raschelt durch das Gestrüpp und Äste knarren. Im Wald riecht es meist feucht, manchmal modrig, nach Moos, Erde, Harz und – wenn sie Saison haben – nach Pilzen. Auf der Obstwiese nebenan kann man die alten großen Bäume nur noch schemenhaft erkennen. All diese Eindrücke wirken im Dunkeln viel stärker auf uns, weil unser Seh Sinn nicht mehr dominiert. Und was macht der Siebenschläfer? Wie kann er in der Nacht sehen? Wie findet er seine Nahrung? Der Leverkusener NABU entdeckt mit euch den Wald und Obstwiesen in Leverkusen und streift durch die nächtliche Natur. Spannung pur.

**An- und Abmeldung:** erforderlich unter

<https://naturgut-ophoven.de/veranstaltungsprogramm> (max. 20 Teilnehmer)

**Treffpunkt:** wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

**Leitung:** Regine Kossler – **Kosten:** keine



**Sonntag, 10.09.2023, 10.00 bis 12.00 Uhr**

### Spaziergang in die Natur

Rauszugehen, um die Natur in interessanten Schutzgebieten zu genießen, ist immer wieder spannend. Diesmal geht es mit dem Biologen Dr. Hans-Martin Kochanek bei einem Spaziergang durch einen alten Buchenwald, entlang des murmelnden Öl-baches zu einer urigen Sumpflandschaft. Bei dieser leichten Wanderung über Wald-

wege kommen wir auch zu einem Stück Erlenbruchwald, das seit langem von der NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln gepflegt wird. Es wird viel Zeit sein für Gespräche über Schwarzspechte, Sumpfdotterblumen, Hecken und alte Obstwiesen. Wenn Sie ein Fernglas besitzen, nehmen Sie es mit!

**Treffpunkt:** am Ende der Straße „Romberg“ unten im Tal (die Straße „Romberg“ beginnt an der Burscheider Straße zwischen Pattscheid und Burscheid)

**Leitung:** Dr. Hans-Martin Kochanek

**Kosten:** 4,- Euro (Kinder und Mitglieder kostenlos)

**Montag, 11.09.2023, 19.00 Uhr**

### Und es geht doch ... Agrarwende Jetzt!

Ein Dokumentarfilm von Bertram Verhaag, Deutschland 2022 – Filmabend in Kooperation mit dem Kommunalen Kino

Ist eine profitable Landwirtschaft nur dann möglich, wenn man Massentierhaltung betreibt, mit umweltschädlichem Dünger arbeitet und Raubbau an der Natur betreibt? Bertram Verhaags neuester Film dokumentiert auf mitreißende Weise die Arbeit von nachhaltig denkenden und handelnden Menschen über einen Zeitraum von 35 Jahren und zeigt so mit authentischen Protagonisten und einfühlsamen Tier- und Naturaufnahmen, wie eine Agrarwende erreicht werden kann.

Er macht Hoffnung, dass ein Einklang von Mensch und Natur möglich ist.

**Ort:** Kommunales Kino, Forum Leverkusen – **Kosten:** 5,- Euro



DENKmal Film



Foto: Ingrid Kaipf

**Freitag, 15.09.2023, 19.15 bis 21.15 Uhr**

### Fledermausexkursion mit dem NaturGut Ophoven

Näheres siehe Freitag, den 21.04.

**Treffpunkt:** Wanderparkplatz Oulustraße/  
Wilmersdorfer Str., Lev.-Steinbüchel

**Leitung:** Gaby Janik-Burr und Stephan Risch

**Kosten:** Erwachsene 8,- / Kinder 6,- Euro

**Samstag, 23.09.2023, 11.00 bis 17.00 Uhr**

### NaturGut Herbst auf dem NaturGut Ophoven

Infostand, Infos zu Siebenschläfern und Fledermäusen, Trödelangebot

**Ort:** NaturGut Opladen, Talstr. 4, 51379 Lev.-Opladen



## Oktober 2023

**Montag, 16.10.2023, 19.00 Uhr**

### Kinder der Klimakrise

Ein Dokumentarfilm von Irja von Bernstorff, 2021 – Filmabend in Kooperation mit dem Kommunalen Kino

Der Dokumentarfilm begleitet vier Mädchen aus Indien, Australien, Indonesien und dem Senegal zwischen 11 und 14 Jahren bei ihrem Kampf gegen die globalen Umweltkatastrophen. Sie erzählen von ihren persönlichen Erfahrungen mit Wasserknappheit, Verbrennung von Kohle, Luftverschmutzung und Vermüllung durch Plastik. In einer Zeit, in der die Lösungen für unsere Umweltprobleme oft als kaum umsetzbar dargestellt werden, setzen sich diese Kinder, die direkt von den Folgen der Ausbeutung und Zerstörung der Umwelt bedroht sind, mit entlarvender Klarheit für eine lebenswerte Zukunft ein.

**Ort:** Kommunales Kino, Forum Leverkusen – **Kosten:** 5,- Euro



Film von Irja von Bernstorff, RB/SWR/arte

**Freitag, 20.10.2023, 19.00 Uhr**

### Wärmedämmung & Artenschutz – ein lösbarer Konflikt?

Sanierung und Wärmedämmung machen Häuser fit für die Energiewende, aber können sie Tieren noch ein ausreichendes Brutplatzangebot bieten, wenn Hohlräume, Löcher, Risse und andere Öffnungen sorgsam verschlossen werden? Franco Cassese wird uns zeigen, dass nicht nur bei der Sanierung bestehender Gebäude, sondern auch bei Neubauten Gebäudebrütern wie Mauerseglern und Spatzen, Hausrotschwänzen und Fledermäusen ein neues Zuhause geboten werden kann.

**Ort:** InfoTreff für Natur und Umwelt, Lev.-Manfort

**Leitung:** Franco Cassese, Biologische Station Hagen, Projektdurchführung „Ein Platz für Spatz & Co.“

**Kosten:** 4,- Euro (Kinder und Mitglieder kostenlos)



## Dezember 2023



**Sonntag, 03.12.2023, 10.00 bis 18.00 Uhr**

### Naturschutz-Basar 2023

Der Ort wird rechtzeitig bekanntgegeben.

## Januar 2024

**Sonntag, 21.01.2024, 11.00 bis ca. 14.00 Uhr**

### Winterliche Schönheiten beobachten

In kühleren Jahreszeiten kommen viele Vögel aus dem Norden in unsere gemäßigten Breiten – eine gute Gelegenheit, sie zu beobachten. In den großen Naturschutzgebieten Monbagsee und Urdenbacher Kämpe waren in den vergangenen Jahren Reiher- und Tafelenten, Kormorane, Eisvögel und auch die kleinen Krickenten zu sehen. Wir sind gespannt, was wir dieses Mal entdecken werden! Da die Vögel meist etwas entfernt sind, bringen Sie bitte Ihr Fernglas mit!

**Treffpunkt:** Monheim, Opladener Str. Höhe Hausnummer 209; Bushaltestelle „Waldschlösschen“. Wir fahren in Privat-PKWs.

**Leitung:** Dr. Hans-Martin Kochanek und Andreas Schöpf

**Kosten:** 4,- Euro (Kinder und Mitglieder kostenlos)





## NABU-Naturschutzstation Leverkusen – Köln

### Arbeitskreis Streuobstwiesen (Leverkusen)

Streuobstwiesen bieten unserer Flora und Fauna einen wertvollen Lebensraum und uns Menschen ein reichhaltiges, abwechslungsreiches Betätigungsfeld. Wer Lust hat, sich unter fachlicher Anleitung für den Erhalt dieser besonderen Orte zu engagieren, ist herzlich eingeladen. Der

Arbeitskreis trifft sich zweimal im Monat (geplant: 3. Mittwoch im Monat, 9:00 Uhr, und 4. Samstag Monat, 10:00 Uhr). Treffpunkt ist vor der Scheune der Naturschutzstation. Wetterfeste Kleidung ist erforderlich, Ausrüstung wie Werkzeug und Geräte steht zur Verfügung.

### Termine für das erste Halbjahr 2023:

Mittwoch, 9:00 Uhr: 18.01., 15.02., 15.03., 19.04., 17.05., 14.06.

Samstag, 10:00 Uhr: 28.01., 25.02., 25.03., 29.04., 27.05., 24.06.

Änderungen der Einsatzzeiten sind möglich (z. B. wegen der Feiertage).

Interessierte können gerne eine E-Mail-Adresse hinterlegen und werden dann regelmäßig über die Einsätze bzw. deren mögliche Verhinderung informiert.

### Informationen und Anmeldung:

**NABU-Naturschutzstation Leverkusen – Köln**  
Talstraße 4 | 51379 Leverkusen | Tel. 02171/73499-11  
[www.nabu-bslk.de](http://www.nabu-bslk.de) | [info@nabu-bslk.de](mailto:info@nabu-bslk.de) oder  
[ak-streuobstwiesen-lev@netcologne.de](mailto:ak-streuobstwiesen-lev@netcologne.de)



26.03. – 20.08.2023

## Der Baum in Leverkusen – geschützt, geschätzt, gefährdet – eine natur- und kulturgeschichtliche Betrachtung

### Ein Projekt der Stadtgeschichtlichen Vereinigung e. V. Leverkusen

in Kooperation mit der VHS Leverkusen, dem NaturGut Ophoven, BUND und NABU Leverkusen u.a.

Sie erinnern sich an unseren Wettbewerb „Mein Lieblingsbaum in Leverkusen“? Die eindrucksvollen Beiträge in Wort und Bild werden Teil eines Projektes zum Thema „Bäume“ sein, das die Stadtgeschichtliche Vereinigung in diesem Jahr im Rahmen ihrer Wechselausstellungen in der Villa Römer vorstellen wird. Zwei Filme (s. S. 9), ein Museumsbesuch im Museum für angewandte Kunst in Köln, eine Führung im Schlosspark, eine Stadtrundfahrt zu den besonderen Leverkusener Bäumen, Kurse im Waldhaus Römer, Vorträge und Exkursionen werden die Ausstellung ergänzen und das Thema „Bäume“ vertiefen. Ein Kinderprogramm wird vom NaturGut Ophoven angeboten.

Nähere Informationen finden Sie unter <https://stadtgeschichte-lev.de>

**Ort:** Haus der Stadtgeschichte, Villa Römer, Haus-Vorster Str. 6, 51379 Lev.

**Kontakt:** Andrea Käwel, 02173 - 1 62 87 73, E-Mail: [lamand3@web.de](mailto:lamand3@web.de)

**Öffnungszeiten:** samstags 15 – 18 Uhr, sonn- und feiertags 11 – 16 Uhr;

Führungen sind in Kleingruppen bis zu 10 Personen nach Vereinbarung möglich.



## „Mehr Platz für Falter – Jetzt wird's bunt!“

„Auf die Plätze – fertig – loszählen! Gemeinsam mit dem Projekt „Mehr Platz für Falter – Jetzt wird's bunt!“ des NABU NRW laden wir zur jährlichen Schmetterlings-Zählaktion vom 15. Juni bis 15. Juli ein!

Hin und wieder sind Tagfalter wie Tagpfauenauge, Zitronenfalter und Admiral noch in unseren Gärten zu Gast. Mit etwas Glück lassen sich an lauen Sommerabenden sogar Nachtfalter beobachten. Doch wer in den letzten Jahren genauer hingeschaut hat, stellt fest: Viele Schmetterlingsarten werden immer seltener.



Um Trends in der Entwicklung der Schmetterlingsbestände zu ermitteln, laden wir jede\*n aus NRW zum Mitmachen ein. Lernen Sie die heimischen Falter im eigenen Garten, auf dem Balkon oder im Park kennen. Gezählt werden kann überall! Neben den tagaktiven Schmetterlingen stehen bei der Zählaktion auch unsere Nachtfalter im Fokus.

Ihre Beobachtungen können Sie direkt über das Online-Formular eingeben, per E-Mail an [Falter@NABU-NRW.de](mailto:Falter@NABU-NRW.de) senden oder die ausgefüllten Meldebögen bis zum 22. Juli per Post an die Landesgeschäftsstelle des NABU NRW schicken. Zählkarten & Poster können Sie kostenlos über [Falter@NABU-NRW.de](mailto:Falter@NABU-NRW.de) bestellen. Nähere Informationen gibt es hier: [www.platzfuerfalter.de](http://www.platzfuerfalter.de) *Lena Hölzer*

Viel Wissenswertes über Schmetterlinge finden Sie natürlich auch unter [www.bund.net/schmetterling!](http://www.bund.net/schmetterling!)

## Die Kiebitze vom Buschbergsee



Im Nord-Westen Leverkusens, an der Grenze zu Monheim, liegt ein Biotop mit großer Bedeutung für den Artenschutz: Der Buschbergsee und die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen. Wie so viele Seen auf Leverkusener Stadtgebiet ist auch der Buschbergsee eine alte Kiesgrube. Sie konnte in den 1990er Jahren für den Naturschutz gesichert werden. Die steil abfallenden Ufer sind mit Büschen und Bäumen dicht bewachsen. Im Frühjahr klingt aus dem Grün ein vielstimmiges Vogelkonzert mit seltenen Arten wie der Nachtigall, dem Gelbspötter oder der Zaungrasmücke. Die freien Kiesflächen am Wasser bieten Lebensraum für Kreuzkröten, verschiedene seltene Insektenarten sowie den Flussregenpfeifer.

Von besonderer Bedeutung sind drei kleine Kiesinseln im See. Als große Besonderheit für NRW hat sich hier eine Kolonie von etwa 40 Paaren Sturmmöwen angesiedelt. Auf den Inseln sind die Möwen beim Brüten auf dem Kiesboden sicher vor Beutegreifern wie dem Fuchs. Neben den Möwen finden auf den Inseln auch

andere Vögel einen sicheren Rückzugsort. So kann man dort Austernfischer, verschiedene Enten und Gänsearten sowie Kiebitze beobachten. Diese Kiebitze sind Teil einer kleinen Population von 7 Brutpaaren, die auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen um den See brüten.

Der Kiebitz ist etwa so groß wie eine Taube, schwarzweiß gefärbt und ein wahrer Flugkünstler, was er beim Balzflug im Frühling imposant zur Schau stellt. Sein Ruf, ein namengebendes „Kiwitt“, ist dann weit zu hören. Der Kiebitz liebt offene Flächen, auf denen er weit schauen und bequem laufen kann. Seine Nahrung besteht aus Insekten, Regenwürmern sowie Samen und Früchten von Wiesenpflanzen. Meist kehrt dieser Zugvogel zu den gleichen Brutgebieten wie im Vorjahr zurück. Der Kiebitz beginnt oft schon im März mit dem Brutgeschäft. Dafür wird eine kleine Erdmulde auf einem Acker mit ein paar trockenen Pflanzenresten ausgepolstert. Gewöhnlich legt ein Kiebitzweibchen 4 Eier, die 27 Tage bebrütet werden. Die jungen Kiebitze verlassen wenige Stunden nach dem Schlüpfen das Nest und suchen selbstständig nach Nahrung, immer unter den wachsamen Augen der Altvögel. Nach 4-5 Wochen werden die Jungen flügge, d.h. sie werden flugfähig und können Gefahren besser entkommen oder geeignete Nahrungsräume leichter erreichen.

Einst war der Kiebitz ein Allerweltsvogel auf unseren Wiesen und Äckern. Doch heute ist er auf der Roten Liste für gefährdete Vogelarten in Deutschland. Seit den 1980er Jahren ist der Bestand um erschreckende 93% eingebrochen. Der Kiebitz könnte in Deutschland aussterben. Verantwortlich für den Rückgang der Kiebitze ist die immer intensiver betriebene Landwirtschaft. Ideale Lebensräume wie Feuchtwiesen werden entwässert, gedüngt und so häufig gemäht, dass die Brutgelege und Jungvögel bei der Bearbeitung mit Landmaschinen verloren gehen. Auf Ackerflächen werden schnell wachsende Feldfrüchte angebaut wie Mais und Wintergetreide, die keinen Lebensraum für den Kiebitz darstellen.

Angesichts des katastrophalen Rückgangs der Kiebitze in Deutschland ist unsere kleine Kiebitzkolonie am Buschbergsee ein Schatz, den es zu bewahren gilt. Aber es ist leider nicht gut bestellt um unsere Kiebitze. Im Jahr 2022 sind von sieben Brutpaaren nur 2 Junge flügge geworden. In den Vorjahren war der Bruterfolg ähnlich schlecht. Forschungen haben ergeben, dass eine Kiebitzpopulation einen Bruterfolg von im Durchschnitt 0,8 flüggen Jungen pro Brutpaar haben muss, um stabil zu sein. In anderen Worten, bei 7 Brutpaaren sollten nicht nur 2 sondern 5-6 Junge pro Jahr erfolgreich flügge werden, sonst erlischt die Population in absehbarer Zeit.

Die Bedrohungen für junge Kiebitze



auf Ackerflächen sind vielfältig. Neben den Gefahren, die von der Landwirtschaft ausgehen, spielt auch Bejagung durch Beutegreifer für das Überleben der jungen Kiebitze eine Rolle. Greifvögel, Möwen, Krähen und Füchse haben Kiebitzeier und kleine Kiebitze auf dem Speiseplan. Außerdem sind die Jungvögel Herausforderungen durch das Wetter ausgesetzt. Kalte und nasse Wetterperioden können zu lebensgefährlicher Unterkühlung führen und sind ebenso gefährlich wie Hitzewellen, in denen Nahrung und Wasser fehlen. Die kleine Kiebitzpopulation am Buschbergsee ist ein Naturschatz, den es zu bewahren gilt. Für den Schutz der Kiebitze hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Landwirt versucht, die wichtigen Flächen für die Kiebitzbrut und -aufzucht zu sichern und zu optimieren. Auch wenn viele der Herausforderungen und Gefahren nicht gänzlich aus dem Weg geräumt werden können, so ist es den Versuch wert, um das fröhliche Kiwitt der Kiebitze am Buschbergsee zu bewahren.

*Roger Briesewitz*

## Unsere Leverkusener Siebenschläfer hatten 2022 wieder Junge



Die Live-Webcam des NABU-Leverkusen gewährte auch 2022 wieder weltweit einzigartige Einblicke in die sonst verborgenen Aktivitäten der Siebenschläfer. Und das mit großem Erfolg – fast 110.000 Mal wurden das „Siebenschläfer-TV“ angeklickt!

Nachdem es 2021 aufgrund der schlechten Nahrungssituation (kaum Bucheckern und Eicheln) bei den Siebenschläfern in Leverkusen keinen Nachwuchs gab, war unsere Sorge um den Bestand der Siebenschläfer groß. Hatten genügend Siebenschläfer den Winter überstanden? Anfänglich sah es gar nicht so gut aus, da nur 1-2 der insgesamt 7 Nistkästen Anfang Juni von Siebenschläfern aufgesucht wurden. Auch die Zahl der Siebenschläfer bei den „gemütlichen Frühlings-Kuschel-Ansammlungen“ war mit maximal 4 Siebenschläfern geringer als sonst. Außerdem waren die Siebenschläfer sehr unstet: mal waren sie da und mal nicht. Über alle Ereignisse und viele Details über die Wichtigkeit der Artenvielfalt für unsere Ökosysteme informierten

wir über unsere umfangreiche homepage und unsere gut besuchte Facebookpräsenz. Die darin angebotenen Gewinnspiele bieten immer wieder reizvolle Aufgaben und locken mit schönen Gewinnen, so dass sich immer mehr Menschen mit der Natur beschäftigen.

Gern genutzt wurde die Rubrik „Spiele“ auf unserer NABU-homepage unter „Siebenschläfer“. Dort präsentieren wir verschiedenste Spielideen zum Siebenschläfer wie z. B. Kreuzworträtsel, Wortschlangen oder Memoryspiele. Vergnügen ist hier für alle garantiert.

Bei insgesamt sieben Infoständen auf verschiedenen Großveranstaltungen oder in Schulen wurden das sympathische Nagetier und seine Ansprüche an den Lebensraum vorgestellt. Das Interesse war groß und es konnten dabei viele Impulse zum Artenschutz gegeben werden.

Am Sonntag, dem 24. Juli morgens war es dann soweit: Die Zuschauer konnten weltweit live die Geburt der ersten Jungen miterleben. Es war 27 Grad warm, so dass die Mutter nur wenige Blätter zur Polsterung und Wärmung in das Nest geholt hatte, und so konnte man das Ereignis sehr gut mitverfolgen. Die fünf nackten und blinden Leichtgewichte, die gerade einmal je 5 Gramm auf die Waage brachten, präsentierten sich frisch nach der Geburt noch in einem kräftigen Rosa – noch ohne

Fell. Deswegen deckte das Weibchen sie nachts, wenn es auf Futtersuche ging, mit den vorhandenen Blättern zu, damit sie nicht auskühlten.

Ende Juli kamen dann in einem zweiten Kasten ebenfalls fünf Junge zur Welt, deren Mutter jedoch (leider) jede Menge Blätter eingetragen hatte, so dass man ihre Jungen nur erahnen konnte. Und Mitte September gab es noch in einem dritten Kasten drei Junge – sehr spät im Jahr, da die Siebenschläfer ja schon im Oktober wieder in den Winterschlaf gehen, und obendrein war es zu der Zeit sehr kühl und nass.

Alle Jungen – auch die spätgeborenen – haben sich prächtig entwickelt. Ermöglicht wurde die Durchführung des Projektes auch 2022 dankens-



werterweise durch die Deutsche Postcode Lotterie.

Für die Finanzierung des Eigenanteils sind Spenden wieder herzlich willkommen:

NABU-Leverkusen,  
IBAN: DE11 3755 1440 0104 0008 31,  
Stichwort: Siebenschläfer.

*Regine Kossler*

## BUCHHANDLUNG NOWORZYN

Eine feine Auswahl an moderner Literatur, Krimis, Kinderbüchern und besonderen Geschenkideen in entspannter Atmosphäre.

**Buchhandlung  
Heike Noworzyn**  
Birkenbergstraße 25  
51379 Lev.-Opladen

Tel. 02171.3991880  
Fax 02171.3991870  
heikelehnert@gmx.de



**Öffnungszeiten**  
Di, Do, Fr:  
10.00 – 14.00 Uhr +  
15.00 – 18.00 Uhr  
Mi + Sa:  
10.00 – 13.00 Uhr

Aktuelle Öffnungszeiten  
bitte auf der Internet-  
Seite nachsehen.

[buchhandlung-noworzyn.buchhandlung.de](http://buchhandlung-noworzyn.buchhandlung.de)

## Eine Schlebuscher Institution

Auf dem beliebten Bauernmarkt können Kundinnen und Kunden jeden Donnerstag und Samstag hochwertige Produkte aus der Region einkaufen. Zu finden sind dabei viele saisonal erzeugte Waren, einige Produkte erfüllen auch Bio-Standards. Ganz besonders aber prägt den Markt seine einzigartige Atmosphäre.



Vor kurzem war es wieder soweit: Die jecken Wiever kamen in Scharen auf den Arkadenplatz und sangen lauthals „Op de Maat, op de Maat stonn die Buure“. So ist es jedes Jahr an Weiberfastnacht. Und jedes Jahr stärken sie die Händler des Schlebuscher Bauernmarktes mit kleinen Leckereien wie Matjes- oder Käsehäppchen, bevor sich die Frauen weiter ins bunte Treiben stürzen. Aber nicht nur am Karnevalsdonnerstag ist auf dem Bauernmarkt einiges los. Denn viele Bürgerinnen und Bürger schätzen das Angebot und kommen regelmäßig, wenn die Händlerinnen und Händler zweimal pro Woche ihre Produkte anbieten.

Begonnen hat alles 1997 mit der damaligen Tristesse am Schlebuscher Arkadenplatz. Gustav Kühler, der vor Ort ein Geschäft besaß und sich als Vorsitzender der Werbe- und Fördergemeinschaft Schlebusch e.V. für den Standort engagierte, hatte in anderen Kommunen beobachtet, wie sich eine neue Form des Marktgeschehens entwickelte. Mit dem Angebot von hochwertigen, regionalen und auch Bio-Produkten, einem persönlichen Austausch zwischen Händlern und Kunden sowie natürlicher Lebendigkeit. Kühler begann im „Unruhestand“ Kontakte im Bergischen Land zu knüpfen und Händler zu überzeugen, einen ähnlichen Markt auch in Schlebusch zu etablieren. 26 Jahre später wird seine ursprüngliche Idee mehr denn je mit Leben gefüllt: 17 ausgesuchte Händler bieten dort unter der Philosophie „Alles für Topf und Tafel“ hochwertige Waren und ein bewusst ausgewähltes Sortiment an.

Zu kaufen gibt es unter anderem Obst und Gemüse, Käse, Fisch-,

### PROFIL BAUERNMARKT SCHLEBUSCH

**Gründung:** 1997

**Veranstalter:** Werbe- und Fördergemeinschaft Schlebusch e.V.

**Termine:** donnerstags und samstags von 9 bis 13 Uhr

**Ort:** „Arkadenplatz“, eigentlich „Am Klösterchen“ sowie Fußgängerzone (Bergische Landstraße) im Bereich von St. Andreas, 51375 Leverkusen

Händlerinnen und Händler			
	Donnerstag	Samstag	Bio
Hof Jüch	✓	✓	
Schwarzat Geflügel	✓		
Obstanlagen Mönchhof	✓	✓	
Essers Hofladen	✓		
Gärtnerei Baum	✓	✓	
Tillmanns Fisch + Feinkost	✓	✓	
Biohof Bursch	✓	✓	✓ (Demeter)
Kaas Koning	✓		
Käse Hoch 3	✓	✓	✓
Geflügelhof Steffens	✓		
Biofleischerei Müller	✓	✓	✓
Johannes Pütz	✓		
NussFruchtBar	✓		✓ (teilweise)
Mühlenbäckerei Scherbarth	✓		✓
Landbäckerei Berns		✓	✓
Grunder Hof	✓		
Ebel – Scheren, Töpfe, Messer	✓	✓	

#### Auszeichnungen:

[Biohof Bursch](#) war 2022 Preisträger des Bundeswettbewerbs Ökologischer Landbau, Preis für das beste gesamtbetriebliche Konzept.

Das Magazin Der Feinschmecker zählt die [Biofleischerei Müller](#) im Jahr 2023 zu den besten Metzgern Deutschlands.

Fleisch- und Wurstvariationen sowie Brotwaren. Dabei wird der Fokus speziell auf regionale und saisonale Produkte gelegt. Den Marktanbietern ist zudem eine Balance aus Waren konventioneller Erzeugung und Bioqualität wichtig. Ergänzt wird das beschriebene Angebot mit internationalen Waren wie italienischen Spezialitäten, Nüssen und Trockenfrüchten sowie hochwertigen Küchen-Produkten mit Töpfen, Messern und Scheren.



Geprägt wird der Bauernmarkt heute vor allem durch seine einzigartige Stimmung. „Ich schätze besonders, dass es hier familiär zugeht und es eine Atmosphäre gibt, die sich durch große Freundlichkeit auszeichnet“, sagt die Schlebuscherin Heike Krischer, die seit vielen Jahren auf den Markt kommt. „Der Markt hat einen besonderen Charme und ist in Leverkusen einzigartig“, ergänzt Susanne Schaller, Pressesprecherin

der Werbe- und Fördergemeinschaft Schlebusch e.V., die den Markt veranstaltet. Viele der Händler seien Familienbetriebe und in der Region stark verwurzelt. „Die freuen sich richtig, wenn sie zweimal die Woche auf unseren Bauernmarkt kommen.“ Und das merke man, unter anderem an der hohen Beratungsqualität. „Wenn ich ein Gemüse sehe, dass ich nicht kenne, dann bekomme ich auf Wunsch vom Händler nicht nur den Namen, sondern direkt Zubereitungs-

informationen und Rezepte mit an die Hand“, erzählt Schaller. Der Markt biete zudem die Möglichkeit „eine kleine Auszeit zu nehmen. Wenn man sich wünscht, wie respektvoll Menschen untereinander aber auch mit der

Umwelt umgehen sollten, dann findet man das ein Stück weit hier auf dem Bauernmarkt.“

Besucht wird der Markt von einer breiten Kundschaft. Junge Familien kaufen hier ebenso ein wie Senioren oder Hobbyköche. Auch Schülerinnen und Schüler der Grundschulen kommen und kochen anschließend mit dem Gekauften in der Schule. Einige Kunden nehmen längere Anfahrtswege für ihren Besuch in Kauf,

der Großteil kommt aber aus Leverkusen. Wie Josef Emgenbroich, der den Markt regelmäßig besucht. „Regionale Ware, gute Qualität und Bio-Produkte wie der ausgezeichnete Käse – das ist mir wichtig und das bietet der Bauernmarkt“, so der Schlebuscher. „Und die Preise hier finde ich absolut angemessen.“ Ein Anliegen sei ihm auch, mit seinen Einkäufen die Händler gezielt zu unterstützen. Auch wenn es im Laufe der Zeit immer mal wieder kleinere Anpassungen gegeben habe, so wolle man auch zukünftig am Grundgedanken



Josef Emgenbroich (rechts) kauft aus Überzeugung Bio-Produkte.

des Marktkonzepts festhalten. „Veränderungen setzen wir mit Augenmaß um“, sagt Susanne Schaller. Im Moment gebe es aber keinen großen Änderungsbedarf. „Denn das Produkt ‚Schlebuscher Bauernmarkt‘ ist richtig rund.“ Uli Quaas

**GOTTSCHALK**  
BUCHHANDLUNG

... seit 1947 in Schlebusch!

**Deutscher  
Buchhandlungspreis 2019**

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 9:00-18:30  
Sa: 9:00-14:00

Besucht uns auch auf  
Facebook

Telefon: 0214 / 5 64 81

Mülheimer Straße 8  
51375 Leverkusen-Schlebusch

info@buchhandlung-gottschalk.de  
www.buchhandlung-gottschalk.de



Ernst Paul Dörfler  
Das Landleben  
als Chance für  
Klima und Umwelt?  
Inspirierende  
Perspektiven auf  
Nachhaltigkeit und  
Selbstversorgung  
352 Seiten, 22,00 €  
Carl Hanser Verlag



## Sommertipp

### Stadtbäume haben Durst – eine Aktion von BUND und NABU Leverkusen



Die Spatzen pfeifen es von den Dächern, wie unerlässlich für unser Wohlbefinden die Bäume in unserer Stadt sind. Es liegt also in unserem ureigensten Interesse, dass es ihnen gut geht und sie heiße Sommer gesund überstehen.

Vielleicht steht einer dieser gefährdeten Wohltäter nicht weit von Ihnen entfernt in Ihrer Straße. Kümern Sie sich doch um ihn und versorgen Sie ihn bei Trockenheit mit einem ausreichenden Quantum an Wasser, damit er seinen vielfältigen Aufgaben nachkommen kann!

### *Empfänger unbekannt – Retour à l'expéditeur*

*Vielen Dank für die Wolken.*

*Vielen Dank für das wohltemperierte Klavier und, warum nicht, für die warmen Winterstiefel.*

*Vielen Dank für mein sonderbares Gehirn und für allerhand andre verborgne Organe, für die Luft, und natürlich für den Bordeaux.*

*Herzlichen Dank dafür, dass mir das Feuerzeug nicht ausgeht, und die Begierde, und das Bedauern, das inständige Bedauern.*

*Vielen Dank für die vier Jahreszeiten, für die Zahl e und das Koffein, und natürlich für die Erdbeeren auf dem Teller, gemalt von Chardin, sowie für den Schlaf,*

*für den Schlaf ganz besonders, und, damit ich es nicht vergesse, für den Anfang und das Ende und die paar Minuten dazwischen*

*inständigen Dank,*

*meinetwegen für die Wühlmäuse draußen im Garten auch.*

*Hans Magnus Enzensberger (1929-2022)*

## Mitmachaktion 2023

Die erfreuliche Resonanz auf die Wettbewerbe und Mitmachaktionen der letzten Jahre – „Bunt statt grau“, „Mein Lieblingsbaum in Leverkusen“ oder die „Flussgeschichten“ – hat uns über ein neues Thema für 2023 nachdenken lassen! Schon lange gab es die Idee, einmal die Schätze in den Mittelpunkt zu stellen, die die Natur ungefragt und ohne unser Zutun vor uns ausbreitet – Blumen und Gräser, die – gerne als „Unkraut“ bezeichnet – am Straßenrand, im Rinnstein, zwischen den Gehwegplatten, am Gartenzaun oder an der Hauswand ihre Blüten öffnen oder die vielfältigen Formen ihrer Blätter entfalten. Sie erfreuen uns mit unerwarteter Schönheit und stellen zu-

dem Nahrung bereit, ohne die unsere Wildbienen nicht überleben könnten. Gucken Sie in diesem Jahr beim Gang durch die Stadt einmal öfter nach unten – ohne gegen einen Laternenpfahl zu laufen – und zücken Sie das Smartphone, wenn Ihnen ein schönes „Unkraut“ am Wegesrand begegnet! Wir sind sehr gespannt auf Ihre Entdeckungen!

Senden Sie Ihren Beitrag an [info@bund-leverkusen.de](mailto:info@bund-leverkusen.de) oder per Post an NABU/BUND, Gustav-Heinemann-Straße 11, 51377 Leverkusen. Einsendeschluss ist der 31.08.2023. Für alle Einsendungen gibt es eine Überraschung.



## Unerwartet schön Wildwuchs in der Stadt

Was wächst denn da am Straßenrand, auf dem Parkplatz oder bahnt sich den Weg durch den Asphalt? Wir laden Sie ein, auf Entdeckungstour durch unsere Stadt zu gehen: Wo entfaltet die Natur an unerwarteten Orten ihre Formen- und Blütenvielfalt? Welche Pflanze hat es geschafft, auch ohne unser Zutun einen Ort zum Wachsen und Gedeihen zu finden?

Halten Sie Ihre Entdeckungen fest – mit Kamera, Buntstift oder Pinsel. Wir freuen uns auf Ihre Bilder und Geschichten!

Senden Sie Ihren Beitrag an [info@bund-leverkusen.de](mailto:info@bund-leverkusen.de) oder per Post an NABU/BUND, Gustav-Heinemann-Straße 11, 51377 Leverkusen. Einsendeschluss ist der 31.08.2023.

Für alle Einsendungen gibt es eine Überraschung.

## Wohnungsbau für Fledermäuse – was sollte man wissen und beachten?

Manche Fledermausarten (z. B. Zwerg- und Breitflügel-Fledermaus) bevorzugen Quartiere wie Spalten, Fugen und Ritzen an Wohnhäusern, Brücken und Industriebauten. Andere, dazu zählen die beiden Abendseglerarten, die Wasser- und Rauhautfledermaus, überlagern in Höhlungen an Bäumen. Das können Spechthöhlen, Asthöhlen, lose Rinde, Baumrisse und Ausfaltungen am Stammfuß sein. Fledermäuse beziehen meist jedes Jahr dieselben Quartiere. Für Wochenstuben der Großen Mausohren sind jahrzehntelange Bindungen an ihre Quartiere bekannt. Daher gilt es als erstes, vorhandene Quartiere zu schützen. Verschiedene Faktoren, wie die moderne Bauweise mit Beton- und Glaselementen, energetische Sanierungen und die Forstwirtschaft mit den heute üblichen kurzen Erntezeiten führen zur Knappheit von geeigneten Quartiermöglichkeiten sowohl für gebäude- wie auch für baumbewohnende Fledermäuse.

Es ist zwar verlockend einfach, als Ausgleich für den Verlust von Quartieren Fledermauskästen anzubieten; doch Fledermäuse stellen hohe Ansprüche an ihre Quartiere und oft werden die ausgebrachten Kästen nicht angenommen. Entweder weil sie zu kühl, zu heiß, zu stickig, zu hell oder zu windig sind oder am einem ungeeigneten Ort ausgebracht wurden.



Abb. 1: Fledermaushöhle an einem Laubbaum.  
Foto: Dipl.-Biol. Mechtild Höller

Wenn geplant ist, Fledermauskästen auszubringen, sollte man auf ein Umfeld mit nahrungsreichen Jagdhabitaten, z. B. Gewässer und struktureiche Waldränder, achten. Wichtig neben dem geeigneten Umfeld ist, unterschiedliche Kastentypen in kleinen Gruppen bis zu 5 oder 7 Kästen und in unterschiedlichen Expositionen aufzuhängen.

Werden Bäume ausgesucht, sollten die Tiere die Kästen frei anfliegen können und die Hanghöhe sollte zwischen 3,5 m und 5 m betragen. Fledermaushöhlen sind einmal jährlich außerhalb der Wochenstubenzeit zu kontrollieren (dabei auf Fledermauskot achten) und zu reinigen. Um eine Besiedlung durch kleine Vögel, wie Blaumeisen, einzuschränken, wird empfohlen, zusätzlich zu einer Fledermaus-Kastengruppe einen Meisennistkasten aufzuhängen.

Sind vorhandene Quartiere an Gebäuden wegen Abbruch oder energetischer Sanierung nicht zu erhalten, können neben einer Beratung durch eine fledermauskundige Person Fledermauskästen den Verlust ausgleichen.

Es gibt heute die Möglichkeit, Kastenmodelle in die Fassaden von Neubauten zu integrieren, ohne dass Kältebrücken in der Wärmedämmung entstehen. Neben den Unterputzquartieren gibt es auch zahlreiche Modelle, die auf dem Putz montiert werden können (Abb. 2). Auch hier sind unterschiedliche Modelle zu wählen, die in unterschiedlichen Expositionen und ab einer Höhe von 3,30 m befestigt werden. Als günstig für das Auffinden der Kästen hat sich die Montage an Hausecken erwie-



Abb. 2: Spaltenkästen und Fledermaushöhlen an einer Hauswand. Foto: Dr. Carsten Trappmann

sen. Geachtet werden sollte darauf, dass die Fledermauskästen wegen der herausfallenden Kotkrümel nicht über Fenstern, Türen, Terrassen und Balkonen aufgehängt werden.

Einige Hersteller von Fledermauskästen, die im Internet zu finden sind: Fa. Strobel, Fa. Schwegler, Fa. Hasselheldt.

Dipl.-Biol. Mechtild Höller,  
LFA Fledermausschutz NRW

**BIOLADEN IM DORF**

**Brot & Backwaren, Obst & Gemüse,  
Käse, Biofleisch, Naturkosmetik**

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Montag:	12:00 - 18:00 Uhr
Dienstag bis Freitag:	09:00 - 18:00 Uhr
Samstag:	08:00 - 14:00 Uhr

ALEXANDRA STEINKE  
Mülheimer Str. 6  
51375 Leverkusen

Telefon (0214) 20 27 45 40  
info@bioladen-imdorf.de  
www.bioladen-imdorf.de

## Fliegende Schönheiten – Schmetterling und Insekt des Jahres 2023

Die Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen und die BUND-Naturschutzstiftung haben das Ampfer-Grünwiderchen zum Schmetterling des Jahres 2023 gekürt. Diese Wahl soll darauf aufmerksam machen, dass artenreiches Grünland durch intensive landwirtschaftliche Nutzung bedroht ist. Auch das Insekt des Jahres 2023 ist ein Schmetterling, im Gegensatz zum Schmetterling des Jahres darüber hinaus sogar ein Tagfalter, was durchaus Potenzial zur allgemeinen Verwirrung hat. Die Auswahl trifft hier das 1999 gegründete Kuratorium „Insekt des Jahres“, dem namhafte Entomologen, Vertreter von Forschungsinstitutionen und Naturschutzorganisationen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz angehören.

### Das Ampfer-Grünwiderchen (*Adscita stactica*)

gilt in der Niederrheinischen Bucht als stark gefährdet, und man wird vielerorts vergeblich nach ihm suchen. Für das Stadtgebiet von Leverkusen sind mir keine Nachweise bekannt, aber im Bergischen Land und der Eifel kann man die Falter

immer wieder beobachten. Auch in der Wahner Heide findet man die Falter in manchen Jahren zahlreich auf mageren Wiesen während der Flugzeit, insbesondere Ende Juni.

Der Sauerampfer (*Rumex acetosa*) und der Kleine Sauerampfer (*Rumex acetosella*) sind die beiden Futterpflanzen für die Raupen. Die Falter beobachtet man häufig beim Blütenbesuch, wobei Flockenblumen gern besucht werden, in Feuchtgebieten auch sehr gerne Kuckucks-Lichtnelken.

Bunte Wiesen mit Sauerampfer-Arten und ausreichenden Blütenvorkommen sind vielfach stark gedüngten Wiesen gewichen. Das führte dazu, dass 7 der 8 in Deutsch-



Weibchen des Ampfer-Grünwiderchens am 22. Juni 2022 auf der Sophienhöhe, Foto: Karl-Heinz Jelinek.

land vorkommenden Grünwiderchen-Arten im Bestand gefährdet, davon 3 direkt vom Aussterben bedroht sind. Nur das Ampfer-Grünwiderchen gilt deutschlandweit als häufig und ungefährdet, wird aber auf der Vorwarnliste geführt, da bereits seit Jahrzehnten starke Rückgänge auch bei dieser Art beobachtet werden.

Die Arten der Grünwiderchen können im Gelände nicht sicher bestimmt werden. Für eine sichere Bestimmung ist es daher erforderlich, dass einzelne Falter gesammelt und mittels Genitalpräparation durch Experten überprüft werden. In NRW kommen nur noch 3 Arten vor, in der Niederrheinischen Bucht ist die Situation sehr übersichtlich, da nur das Ampfer-Grünwiderchen zu erwarten ist.

### Das Landkärtchen (*Araschnia levana*)

Im Gegensatz zum Ampfer-Grünwiderchen gilt das Landkärtchen zwar nicht als gefährdet, hat aber unter den Dürresommern im Tiefland stark gelitten. Die Raupen brauchen für ihre Entwicklung luftfeuchte, halbschattige bis schattige Brennnesselfläuren im Wald, die in den letzten Jahren überwiegend nur noch in den Bachtälern der Mittelgebirge zur Verfügung standen. Bekannt ist



Das Landkärtchen im Frühjahr, Foto: Karl-Heinz Jelinek



Das Landkärtchen im Sommer, Foto: Karl-Heinz Jelinek

das Landkärtchen für seinen Saisondimorphismus: Die Falter der Frühlingsgeneration sehen anders aus als die der Sommergeneration. Bereits vor mehr als einem halben Jahrhundert wurde in Laborexperimenten nachgewiesen, dass die Ursache hierfür in der Tageslänge während der Zeit der Raupenentwicklung liegt.

Karl-Heinz Jelinek

Weitere Informationen finden Sie unter [www.bund-nrw-naturschutzstiftung.de/schmetterling-des-jahres/schmetterling-des-jahres-2023](http://www.bund-nrw-naturschutzstiftung.de/schmetterling-des-jahres/schmetterling-des-jahres-2023) und [www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/schmetterlinge/tagfalter/06054.html](http://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/schmetterlinge/tagfalter/06054.html)

## Vielfältige Informationen

Auf der Homepage des BUND gibt es Informationen zu den unterschiedlichsten Themen zu entdecken:  
([www.bund.net/service/publikationen/](http://www.bund.net/service/publikationen/))

Der „**Mooratlas 2023**“ ist ein Kooperationsprojekt mit der Heinrich-Böll-Stiftung und der Michael Succow Stiftung, Partner im Greifswald Moor Centrum. Nur intakte Moore schützen das Klima: In ihren Torfen speichern sie enorme Mengen Kohlenstoff! Weltweit sind aber bereits über zehn Prozent der 500 Mill. Hektar Moore entwässert! Um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen, müssen allein in Deutschland jährlich mindestens 50.000 ha Moore wiedervernässt werden!



## Ein Stück Natur gerettet



Solche Gelegenheiten sind selten – in Hellenthal wurde dem NABU Landesverband ein wertvolles Stück Land mit alten Fischteichen, 330 m Bachlauf und Wiesen zum Kauf angeboten – und das zu einem moderaten Preis von 2 Euro je Quadratmeter. Für einen Erwerb so wertvoller Grundstücke setzt sich die NABU Stiftung

Verfügung – ermöglicht durch eine Erbschaft und viele Einzelspenden. Die Pflege der Flächen haben die örtliche NABU-Gruppe und die Biologische Station übernommen. So können

Eisvogel, Molche, Frösche, Wasserrallen und Gebirgsstelzen hier auch in Zukunft gut geschützt leben. Besonders interessant ist dieser Bach auch für den Flusskreb. Er kommt



Naturerbe NRW ein und sorgt so dafür, dass noch naturnahe Flächen in NRW vor dem Zugriff anderer Nutzungen geschützt sind und entsprechend gepflegt werden können. Kenntnis von diesem einmaligen Angebot erhielten wir durch unseren 2. Vorsitzenden Hans-Martin Kochanek, der ehrenamtlich im Vorstand der NABU Stiftung Naturerbe NRW aktiv ist. Um dieses Grundstück kaufen zu können, ist die Stiftung auf Spenden angewiesen. Einige NABU-Ortsgruppen hatten bereits Spenden zugesagt, und so stellte der NABU-Leverkusen aufgrund der ökologischen Güte der Flächen gerne die noch fehlenden 18.000 Euro zur

nur noch in einigen wenigen Bächen vor, denn in vielen Bächen lebt schon der nordamerikanische Flusskreb, der die hier einheimischen Flusskrebse verdrängt. Die angrenzenden Wiesen sollen so gepflegt werden, dass ein artenreicher Schmetterlingslebensraum entstehen kann. Der Kauf von Flächen ist einer der sinnvollsten Wege, wertvolle Landschaft zu schützen – wir wollen weiter in dieser Richtung aktiv sein.

Durch eine Spende auf das Konto des NABU-Leverkusen (IBAN: DE11 3755 1440 0104 0008 31) unter dem Stichwort „Flächenkauf“ können Sie sich beteiligen!

**Waldhaus Römer**



### Café & Biergarten

**Öffnungszeiten**  
Dienstag bis Samstag:  
12.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Sonntag & Feiertag:  
9.30 Uhr bis 18.00 Uhr  
Montag: Ruhetag

Für Frühstück, Feiern und andere Treffen können auch davon abweichende Zeiten vereinbart werden.

Düsseldorfer Straße 90  
(im Wald an der Wupper)  
51379 Leverkusen-Opladen  
Tel. 021 71-395 90 01  
[www.waldhaus-roemer.de](http://www.waldhaus-roemer.de)

**Genießen Sie mit uns...**  
ein Frühstück, Kaffee und Kuchen, kleine warme Speisen und Erfrischungen.

**Feiern Sie mit uns...**  
Ihren Geburtstag, Familienfeste oder andere Anlässe.

**Hören, sehen und lachen Sie mit uns...**  
bei unseren Veranstaltungen auf der Kleinkunstabtühne.

## Fleißiger Helfer im Garten und in der Landwirtschaft – der Gemeine Regenwurm (*Lumbricus terrestris*)

*Am Fuß von einem Aussichtsturm  
saß ganz erstarrt ein langer Wurm.  
Doch plötzlich kommt die Sonn herfür,  
erwärmt den Turm und auch das Tier.  
Da fängt der Wurm an, sich zu regen,  
und Regenwurm heißt er deswegen.*

Heinz Erhardt

Auch wenn Heinz Erhardt den Regenwurm biologisch gesehen in eine eher ungewöhnliche Situation versetzt, hat er doch recht mit der Annahme, dass dieser seinen Namen nicht etwa dem Regen verdankt, sondern seinem umtriebigen, „regen“ Wesen! Die Theorie übrigens, dass er bei Regen an die Oberfläche kommt, weil er sonst in seiner Röhre ertrinken würde, ist mittlerweile widerlegt. Wahrscheinlicher ist die folgende Erklärung für sein Auftauchen: Die auftreffenden Regentropfen verursachen eine Schwingung von 50 Hertz im Boden – das ist in etwa die gleiche Frequenz, die der Maulwurf, sein gefürchtetster Fressfeind, beim Graben macht! Oben erwarten ihn allerdings oft zerstörerisches UV-Licht oder eine hungrige Amsel... Während Kohlmeise und Eichhörnchen, Marienkäfer und Zitronenfalter schon mit ihrem attraktiven Äußeren unsere Aufmerksamkeit auf sich ziehen, verschwenden wir kaum einen Gedanken an das millionenfache Leben, das sich in unseren Böden regt und unser Überleben sichert: Bakterien und Einzeller, Pilze und Algen,

Würmer, Krebstiere, Spinnentiere, Tausendfüßer und zahlreiche Insektenordnungen – Artenreichtum und Formenvielfalt der Bodenorganismen sind geradezu überwältigend. Während wir die allermeisten von ihnen mit bloßem Auge gar nicht sehen können, weil sie winzig klein sind, kennen wir dagegen alle den fleißigsten der verborgenen Arbeiter – den Regenwurm, (*Lumbricus terrestris*) die bei uns wohl bekannteste der 47 einheimischen Arten der sogenannten Gürtelwürmer. Bei seiner Arbeit unter der Erde leistet er geradezu Unglaubliches. Täglich frisst er das Dreißigfache seines Körpergewichts. Er gräbt freiwillig um, kompostiert altes Laub, das Pilze und Bakterien mundgerecht für ihn zerkleinern, und wandelt so halbverrottetes Laub in feinsten Dünger um. Blind, taub und stumm gräbt er bis zu drei Meter tiefe Gänge. In einem intakten Boden kann sich das Tunnel-system der Regenwürmer auf eine Länge von einem Kilometer pro Quadratmeter summieren. Auf einem solchen Boden staut sich daher keine Nässe, sondern die Erde saugt den Regen auf wie ein Schwamm – ein kostenloser Hochwasserschutz! Ein kostbarer Mitbewohner unserer Erde also, der Regenwurm, aber ein Drittel der Arten in Deutschland steht bereits auf der roten Liste der bedrohten Arten. Und daran ist nicht etwa der Maulwurf schuld, sondern



die Gründe sind menschengemacht. Tag für Tag werden in Deutschland rund 120 Fußballfelder unbebauter Boden versiegelt – da bleibt auch für Regenwürmer kein Platz mehr zum Leben! Und es gibt viele weitere Gründe für ihre Gefährdung: Immer schwerere Landmaschinen verdichten die Ackerböden, der hohe Ammoniak-Gehalt der Gülle verätzt die Tiere, intensive Bodenbearbeitung zerschneidet sie und Glyphosat vermindert ihre Fortpflanzung. Auf we-

nig gepflügten, ökologisch bewirtschafteten Äckern dagegen können über 450 Regenwürmer pro Quadratmeter ihre Arbeit verrichten, die entscheidend dazu beiträgt, den Boden gesund zu erhalten und so die Erträge der Landwirtschaft zu steigern. Aber nicht nur für unsere Ernährung spielt der Regenwurm eine wesentliche Rolle im Haushalt der Natur, auch für Tiere ist er ein Grundnahrungsmittel. Igel, Amseln und Dachse ernähren sich und ihren Nachwuchs im Frühjahr ausschließlich mit den leicht zu erbeutenden Regenwürmern. Was wir tun können, um dem Regenwurm das Überleben zu erleichtern? Unseren Garten naturnah gestalten und mit unserem Einkaufsverhalten dafür sorgen, dass sich immer mehr Landwirte der ökologischen Landwirtschaft verschreiben! *Ingrid Mayer*

*Freundlich,  
Fair & Kompetent*

VSF..all-ride  
*Werkstatt*

**HOCHWERTIGE RÄDER**  
für Alltag und Reise

**KINDER- & JUGENDRÄDER**  
Qualität und Sicherheit für Ihre Kinder

**KINDERANHÄNGER**  
mit Kindern sicher unterwegs, testen Sie selbst

**ELEKTORRÄDER**  
mit BOSCH E-Bike Service

**BIKE LEASING**  
leasen statt kaufen

**ZERTIFIZIERTE WERKSTATT**  
für alle Räder

**EIGENE PARKPLÄTZE**  
im Hof für entspanntes Einkaufen

Öffnungszeiten: Di - Fr 9.30 - 13.30 & 14.30 - 18.30 • Sa 9.30 - 14.00

Pedale • Birkenberg Str. 30 • 51379 Leverkusen • Tel 02171/418 99

## Das Braunkehlchen – Vogel des Jahres 2023

Etwa 135 000 Menschen machten bei der NABU-Aktion zur Wahl des Jahresvogels online mit und stimmten bei einer Auswahl von fünf Vogelarten mit 43,5 % für das Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*). Der zierliche Singvogel aus der Gattung der Wiesen-schmätzer und der Familie der Fliegenschnäpper ist sicherlich nicht so spektakulär wie der Wiedehopf, aber er bietet einen „sehr netten Anblick“, wie es im „Heimatlichen Vogelbuch“ von 1914 heißt. Besonders auffallend ist der schwarze Wangenstreifen, der oben und unten durch weiße Striche scharf begrenzt wird. Kehle und Brust leuchten orange-gelb, während Kopf und Oberseite schwarz und rostbraun gefärbt sind. Wie bei den meisten Singvögeln hat das Weibchen eine wesentlich dezenter Färbung. Der „Wiesenclown“ liebt es, sein kurzes, anfangs knirschendes und raues, dann aber melodisches Lied, das er durch Imitation anderer Vogelstimmen variantenreich zu gestalten weiß, von einem Zaunpfahl, einem Busch oder auch einem höheren Distelstängel aus vorzutragen. So kann er sicher sein, von einem Weibchen bemerkt zu werden oder einem Rivale zu signalisieren, dass das Revier bereits besetzt ist. Außerdem sind solche Sitzwarten praktisch für die Jagd auf Insekten über dem Boden und Spinnen und Asseln auf dem Boden. Erst Ende April/Anfang Mai kommt der Langstreckenzieher aus seinem Winterquartier südlich der



Sahara zurück und verlässt sein Brutgebiet, offene Landschaften mit Feuchtwiesen und niedriger Vegetation, Ende August/Anfang September wieder. Da es wegen der kurzen Zeit des Aufenthalts nur eine Brut geben kann, muss schnell eine gut versteckte Mulde oder Vertiefung für das mit Gräsern, Halmen und Federchen gepolsterte Nest gefunden werden. Im Mai legt das Weibchen 6 bis 8 blaugrüne Eier, die es alleine bebrütet. Nach 14 Tagen schlüpfen die Jungen und werden bis zum Flügge-werden von beiden Eltern gefüttert. Wie für alle Wiesen- und Bodenbrüter, gibt es auch für das Braunkehlchengelege viele natürliche Feinde (Krähen, Füchse, Marder usw.). In einem intakten Ökosystem haben diese Verluste keinen Einfluss auf den Fortbestand der Population, aber da sich im Laufe der letzten fünfzig Jahre die Brutgebiete für unseren Jahresvogel und viele andere Wiesenvögel so dramatisch negativ verändert haben, muss man von einer Katastrophe für die Artenvielfalt sprechen. Inzwischen ist der lebhafteste Vogel europaweit bedroht; in Deutschland

gibt es nur noch in Mecklenburg-Vorpommern einigermaßen stabile Populationen. Bei uns in NRW brüten nur noch einige Paare in Naturschutzgebieten im Hochsauerlandkreis und im Kreis Siegen-Wittgenstein. In Leverkusen konnte der beliebte Arzt und Hobbyornithologe Dr. Paul Frey in seiner „Vogelfauna von Leverkusen“ aus dem Jahr 1948 noch von zahlreichen Brutvögeln in den Rheinwiesen berichten, aber schon 30 Jahre später befürchtete Hermann Brombach, langjähriger Vorsitzender des NABU, in seiner Bestandsaufnahme der 80er Jahre „ein völliges Erlöschen der Brutvorkommen“. Mit etwas Glück und viel Geduld kann man heute den hübschen Vogel nur noch zu den Zugzeiten an der alten Wuppermündung beobachten. Die Hauptursachen für einen weite-

ren drohenden Verlust in der Artenvielfalt liegen – wie so oft – in der nur halbherzigen Durchführung der Agrarreform: Immer noch ist der Biozideinsatz, der die wichtigste Nahrungsquelle für das Braunkehlchen, die Insekten, vernichtet, nicht grundsätzlich verboten, immer noch wird Grünland intensiv gedüngt und zu häufig gemäht – nicht nur Braunkehlchengelege werden dabei zerstört – und immer noch werden Feuchtwiesen entwässert und Brachflächen bebaut. Um die verbliebenen Bestände des Braunkehlchens zu schützen, muss die Politik endlich handeln, und wir Verbraucher sollten so oft wie möglich regional und ökologisch angebaute Lebensmittel einkaufen, damit der „Wiesenclown ohne Wiesen“ in Zukunft wieder Wiesen findet. *Waltraud König-Scholz*



### Öffnungszeiten:

**Di, Mi, Fr** 9.00 – 13.00 + 15.00 – 18.30

**Mo + Do** 15.00 – 18.30

**Sa** 9.00 – 13.00

Neben allen Biolebensmitteln gibt es auch Bio-Fleisch, -Wurst und -Fisch. Auf Vorbestellung bekommen Sie Greenbags in verschiedenen Größen. Im Angebot sind auch Auro-Naturfarben.

## Bioladen

### Naturkost

### Naturwaren

Birkenbergstraße 23  
51379 Lev.-Opladen  
Nähe Marktplatz  
Telefon 021 71/4 86 96  
[www.greenbag.de](http://www.greenbag.de)

**Besonderer Service:**  
**Auf Wunsch werden die Waren auch nach Hause geliefert!**

## Viel zu schade für den Müll

Jedes Jahr türmen wir ein Müllgebirge von rund 100 Millionen Kubikmetern auf, dessen Abbau Mensch und Umwelt trotz der Entwicklung zahlreicher Entsorgungstechniken vor zum Teil unlösbare Probleme stellt und das sich auch durch Recycling nicht nennenswert verkleinern lässt. Dennoch macht es aus der Sicht des Natur- und Umweltschutzes Sinn, wertvolle Stoffe der Wiederverwendung zuzuführen.



### Unterstützen Sie unsere Sammelaktionen zur Wiederverwertung:

- Sammeln Sie **Korken!** Sie leisten damit einen Beitrag zum Schutz der Kraniche und retten einen wertvollen Werkstoff vor der Verbrennung.
- Im Haushalt können **Alu-Abfälle** anfallen. Bringen Sie sie uns – wir sorgen für die Wiederverwertung dieses kostbaren Wertstoffs.
- **CDs** bestehen aus einem äußerst wertvollen Rohstoff, der hervorragend recycelt werden kann – sorgen Sie dafür, dass sie nicht in der Mülltonne landen!
- Bringen Sie uns Ihre alten **Handys!** So werden wertvolle Rohstoffe professionell wiederverwertet, schädliche Umweltgifte gelangen nicht in die Umwelt und der Erlös kommt Natur- und Umweltschutzprojekten zugute!
- Wir sammeln auch **Kronkorken** zur Unterstützung der SOS-Mutter-Kind-Klinik in Mogadischu in Somalia. Zusätzliche Ablieferstelle in Rheindorf Katholische Arbeitnehmerbewegung, KAB-Container, Aldegundisstraße 1, 51371 Lev.-Rheindorf
- Werfen Sie Ihre alten **Brillen** nicht in den Müll, geben Sie sie bei uns oder beim NaturGut Ophoven ab. Sie werden gesammelt, weitergeschickt und wiederverwendet ([www.brillen-ohne-grenzen.de/home/](http://www.brillen-ohne-grenzen.de/home/)).

**Nähere Informationen zum Sinn unserer Recyclingprojekte erhalten Sie in unserem InfoTreff in Manfort!**

*Ein neues Smartphone?*

*89.000 Liter Wasser werden für die Produktion eines einzigen Smartphones benötigt, vor allem beim Abbau seltener Metalle.*

*Kölner Stadt-Anzeiger, 28.10.2022*

Leverkusen-Opladen, Kölner Straße 59 (kurz vor der Fußgängerzone) • [www.feinkochtopf.de](http://www.feinkochtopf.de)



Café und Feinkostgeschäft mit eigener Manufaktur

Fruchtaufstriche  
Suppen im Glas  
Naschereien  
Gewürze  
Saucen  
& vieles mehr

**Fein  
KOCHTOPF**

Öffnungszeiten:

Mo 12.00-18.00 Uhr

Di-Fr 10.00-18.00 Uhr

Sa 10.00-13.00 Uhr

Mittagstisch & Café  
mit selbstgemachten Speisen\*

Aktuelle Wochenkarte unter: [www.feinkochtopf.de](http://www.feinkochtopf.de)



Alles echt & herzlich aus dem Familienbetrieb!

Wir kochen **frisch, regional, saisonal** und garantiert **ohne Geschmacksverstärker**.

## NABU und BUND im Internet



Was immer Sie über die Arbeit Ihrer Verbände wissen möchten – Sie finden es unter den Adressen [www.nabu-leverkusen.de](http://www.nabu-leverkusen.de) und [www.bund-leverkusen.de](http://www.bund-leverkusen.de)

### Impressum

**Herausgeber:** NABU-Stadtverband Leverkusen und BUND-Kreisgruppe Leverkusen  
Gustav-Heinemann-Str. 11, 51377 Leverkusen

**Internetseiten:** [www.nabu-leverkusen.de](http://www.nabu-leverkusen.de) | [www.bund-leverkusen.de](http://www.bund-leverkusen.de)

**Kontakt:** siehe Adressenverzeichnis auf Seite 46

**Text u. Layout:** Roger Briesewitz, Mechtild Höller, Lena Hölzer, Karl-Heinz Jelinek, Waltraud König-Scholz, Regine Kossler, Ursula Kundt, Ingrid Mayer, Uli Quaas, Erich Schulz  
**Fotos:** Titel Klaus Storsberg, Ralf Bell, Hans-Martin Kochanek, Uli Quaas, NABU/BUND Leverkusen, Hinweis am Bild und [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

**Druck:** Druckerei Moosdruck, Leverkusen-Opladen

**Papier:** 100% Recyclingpapier

Wer unsere Arbeit durch seine Mitgliedschaft unterstützen will, findet Beitrittserklärungen auf der jeweiligen Internetseite, in unserem InfoTreff oder er kann sie sich zusenden lassen.

## Adressen

### NABU-Leverkusen, Naturschutzbund Deutschland, Stadtverband Leverkusen e.V.

1. Vorsitzender	<b>Erich Schulz</b>	Tel. 0214-49940 51373 Leverkusen	erich.schulz@nabu-leverkusen.de Friedensstr. 3
2. Vorsitzender	<b>Dr. Hans-Martin Kochanek</b>	Tel. 02171-33114	hm.kochanek@nabu-leverkusen.de
Kassenführer	<b>Andreas Schöpf</b>	Tel. 02171-3667495	Andreas.Schoepf@t-online.de
Schriftführerin	<b>Lena Hölzer</b>		lenahoelzer1@gmx.de
Pressesprecherin	<b>Regine Kossler</b>	Tel. 02171-33114	regine.kossler@nabu-leverkusen.de
Beirat	<b>Mechtild Höller</b>	Tel. 0214-54283	me.hoeller@t-online.de
	<b>Gaby Janik-Burr</b>	Tel. 0177-2318215	gaby.janik-burr@arcor.de
	<b>Ursula Kundt</b>		info@bund-leverkusen.de
	<b>Ingrid Mayer</b>	Tel. 0214-55822	ingridmayer@arcor.de

### BUND-Leverkusen, Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland, Kreisgruppe Leverkusen

Sprecherin	<b>Ingrid Mayer</b>	Tel. 0214-55822 51375 Leverkusen	ingridmayer@arcor.de Richard-Wagner-Str. 23
Sprecherin	<b>Mechtild Höller</b>	Tel. 0214-54283	me.hoeller@t-online.de
Sprecherin	<b>Ursula Kundt</b>		info@bund-leverkusen.de
Sprecher	<b>Klaus Rupp</b>		klaru91@t-online.de
Kassenführer	<b>Dietmar Zerres</b>		dzerres@zerres.co

### Arbeitskreise bei NABU und BUND

<b>AK Fledermäuse</b>	Gaby Janik-Burr	Tel. 0177-2318215	gaby.janik-burr@arcor.de
<b>AK Öffentlichkeitsarbeit</b>	Ingrid Mayer	Tel. 0214-55822	ingridmayer@arcor.de
<b>AK Kreatives Arbeiten für den Basar</b>	Ingrid Maibaum	Tel. 0214-93778	ingrid.maibaum@mail.de

### InfoTreff für Natur und Umwelt

Gustav-Heinemann-Str. 11	51377 Leverkusen	Tel. 0214-506424	info@bund-leverkusen.de info@nabu-leverkusen.de
--------------------------	------------------	------------------	--

### NABU-Naturschutzstation Leverkusen – Köln (Biologische Station)

Talstr. 4	51379 Leverkusen	Tel. 02171-73499-11	info@nabu-bslk.de
-----------	------------------	---------------------	-------------------

### Konto (Spenden sind steuerlich absetzbar)

NABU-Leverkusen	IBAN: DE11 3755 1440 0104 0008 31, Sparkasse Leverkusen, BIC: WELADEDLLEV		
BUND-Landesverband	IBAN: DE26 3702 0500 0008 2047 00, Bank für Sozialwirtschaft GmbH Köln, BIC: BFSWDE33HAN, (mit Stichwort: für Kreisgruppe Leverkusen)		

Raum zum Leben



bauverein-opladen.de

**MARKTWAGEN** ... 8-13 Uhr:  
 DI: Bio-Markt, Refrath  
 MI: Leichlingen, Brückerfeld  
 DO: Bauernmarkt, Schlebusch  
 FR: Wochenmarkt, Refrath  
 SA: Bauernmarkt, Schlebusch


**ONLINE BESTELLEN & LIEFERN LASSEN**

- bequem und einfach rund um die Uhr
- Frische und Qualität aus der Umgebung
- Regionale Lieferung in den PLZ-Bereichen 51373, 51375, 51379 und 51381

Görresstr. 1 • 51373 Leverkusen  
 Tel. 0214 64154 • eMail: info@biofleischerei-mueller.de  
 mueller-biofleischerei.de

Unsere Anzeigenkunden tragen mit dazu bei,  
 dass Sie ein so ansprechendes Programmheft in Händen halten –  
 denken Sie doch bei Ihrem nächsten Einkauf daran!





Der Wandel kommt  
überall hin. Gut, dass  
wir schon da sind.

**Deutschlands starke  
Partnerin für Nachhaltigkeit.**

Auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft kann ganz Deutschland auf die Unterstützung der Sparkassen-Finanzgruppe zählen. Mit der größten Finanzierungssumme für den Mittelstand und als Partnerin von 40 Millionen Privatkundinnen und -kunden machen wir uns stark für einen Wandel, der für alle zum Erfolg wird. Im Großen wie im Kleinen. Mehr erfahren: [sparkasse.de/mittelstand](https://www.sparkasse.de/mittelstand)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse  
Leverkusen